

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Revier-Besuch

Der Teich Lobau-Aspern
im Frühlingserwachen

Brachse, oder?

Unsere Weißfische richtig
unterscheiden

EINSAMER SAISONBEGINN

Große Verwirrung und unklare Vorgaben prägten den Saisonstart der Fischerei im Zuge der Verordnungen gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Dank auch der Disziplin der Angler haben wir scheinbar das Größte überstanden. Hart getroffen war aber das Vereinsleben.

MÜRZ- Scheiterboden

Ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse:
Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch nahezu frei. Eine absolute Seltenheit und aufgrund der außergewöhnlichen, sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ streng limitiert.

Reviergrenzen: 6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten: Bachforelle, Äsche



Jahreskarte Mitglieder:	€ 1.400,-
Jahreskarte Jugendliche:	€ 470,-
Tageskarte Mitglieder:	€ 110,-
Tageskarte Gäste:	€ 120,-

Stand April 2020, Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. J Unverbindl. Information ohne Gewähr. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

Alle Infos bei: **Freinerhof** (Fam. Webster)



8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
Web: www.freinerhof.at



VÖAFV

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
E-Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at

Liebe Leserin, lieber Leser!



Fotos: Gabriele Moser

GÜNTHER KRÄUTER
VÖAFV-PRÄSIDENT

Einer der meist zitierten Sätze der Tante Jolesch des österreichischen Schriftstellers Friedrich Torberg lautet: „Gott soll einen hüten vor allem, was noch ein Glück ist.“ Nein, eine weltweite Pandemie mit gewaltigen und unüberblickbaren Bedrohungen und Folgen aller Art kann sich niemand wünschen, Gott bewahre! Was aber noch ein Glück ist, ist unsere Leidenschaft, das Fischen.

Wenn nun die Saison so richtig beginnt, haben wir die Möglichkeit, uns am Wasser von den Beschränkungen des Alltags zu erholen, durchzuatmen, trotz der Sorgen um die Arbeit oder betagte Angehörige die Seele baumeln zu lassen, die Natur zu genießen. Natürlich derzeit alleine, mit der konsequenten Beachtung der Abstandsvorschriften zu fischenden Kameraden, vorläufig ohne die gewohnte Geselligkeit in der Vereinshütte oder bei Fischerrunden im Gasthaus. „Helden des Alltags“ gibt es auch bei uns, den Arbeiterfischern, in großer Zahl. Vereinsverantwortliche, die, unter Einhaltung der behördlichen Vorsichtsmaßnahmen, Lizenzen verkaufen, Mitglieder aufnehmen, unsere Gewässer wie gewohnt betreuen, sich um die Aufrechterhaltung der Vereinsstrukturen bemühen. Auch in unserem Verbandsbüro wird tolle Arbeit geleistet.

Ich bin als Präsident sehr stolz und vor allem dankbar für den Einsatz und das Engagement unserer fischereibegeisterten VÖAFV-Familie und es ist angesichts des nächstjährigen 100-Jahre-Jubiläums nicht übertrieben, von einem Meilenstein in unserer traditionsreichen Geschichte zu sprechen. Die Überwindung der Krise seitens des Verbandes und der Vereine wird als leuchtendes Beispiel von Einsatz, Kreativität im Krisenmanagement und unermüdlichem Engagement unserer Funktionäre in Erinnerung bleiben.

Unabhängig von den Pandemiebedrohungen und behördlichen Einschränkungen arbeiten wir im Verband natürlich auch an aktuellen und Zukunftsprojekten. Der Einsatz für Tier- und Artenschutz, der nicht an der Wasseroberfläche enden darf, konkrete Gespräche gemeinsam mit NGOs mit der Politik, um den geplanten, ungehemmten Ausbau der Kleinwasserkraft einzudämmen, die Vorbereitungen der nachhaltigen Projekte für das 100-Jahre-Jubiläum, u.v.m.

Die Reisefreudigkeit zu internationalen Anglerdestinationen, von Skandinavien, über Kanada bis zum Hochseeangeln wird für längere Zeit durch vermutlich stark steigende Kosten, aber auch dem Gefühl der Unsicherheit gedämpft. Viele leidenschaftliche Urlaubsfischer werden sich im Inland nach fischereilichen Möglichkeiten umsehen. Neue Mitglieder sind willkommen, Respekt vor der Natur, eine soziale und kameradschaftliche Gesinnung und die lückenlose Einhaltung unserer Regelungen sind natürlich Voraussetzung.

Ich rechne auch mit einem weiter steigenden Interesse von Kindern und Jugendlichen am Fischen. Die Vorboten von vielen gesellschaftspolitischen Veränderungen, so manche auch positiv, sind zu verspüren. Wir werden alles daran setzen, im Interesse der Fischerei und unserer Vereine die richtigen Initiativen zu setzen und positive Trends zu verstärken.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Euch viele erlebnisreiche Stunden am Wasser, Erholung, Optimismus und Freude an unserer Passion.

Euch und Euren Familie Gesundheit und alles Gute!

OFFENLEGUNG NACH §25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber und Herausgeber: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV), Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: (01) 403 21 76, E-Mail: office@fischundwasser.at; redaktion@fischundwasser.at; Web: www.fischundwasser.at

VÖAFV: Dr. Günther Kräuter (Präsident), Peter Holzschuh (Vizepräsident), Gerhard Knürzinger (Vizepräsident), Rudolf Jambrich (Kassier), Martin Genser (Verbandssekretär) **Unternehmensgegenstand/Blattlinie:** Herstellung, Herausgabe, Verlag und Vertrieb des periodischen Druckwerkes FISCH & WASSER, in dem sechs Mal jährlich über sämtliche Aspekte der Angel- und Daubelfischerei in Österreich und im Ausland, einschließlich biologischer und ökologischer Themen, berichtet wird. In diesem Sinne bekennen sich Medieninhaber und Redaktion zur Natur schonenden und weidgerechten Fischerei im Sinne eines umfassenden Erlebnisses und eines verantwortungsvollen Umganges mit allen Tieren und deren Lebensraum. Gegenstand der Berichterstattung ist weiters der weltweite Schutz von Gewässern, die Sicherung der aquatischen Artenvielfalt, die Erhaltung von natürlichen Wasserläufen und die bestmögliche Wiederherstellung von in der Vergangenheit zerstörten oder beeinträchtigten Naturlandschaften.



| 08

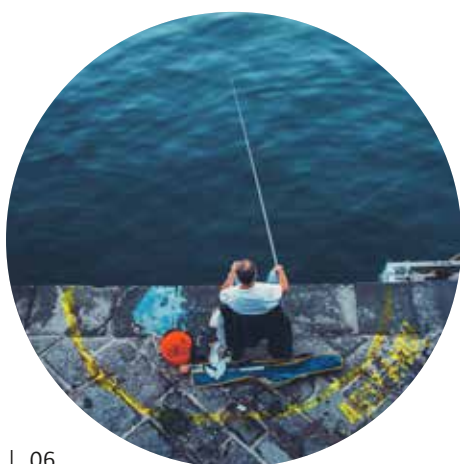


| 28



| 32

Fotos: Norbert Novak, www.hauer-naturfoto.at, Norbert Novak



| 06

CORONA-BLICK

Packen's z'samm und gehn'S heim!

Die Einordnung der Fischerei im Zuge der Verordnungen der Bundesregierung gegen die Ausbreitung des Coronavirus war für die Angler geprägt von Unsicherheit und Verwirrung.

Foto: shutterstock.com/Volodymyr Leshchenko

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Wolfgang Hauer, DI Norbert Novak

Layout: Stefan Clapczynski Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70,

beer@fischundwasser.at Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter: www.fischundwasser.at/impressum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

„Fangfisch“ – das österreichische Fischermagazin eingestellt
Rückblick auf das LifeFish-Forum des ÖKF.

06 Corona-Blick

08 Frühling am Teich Lobau-Aspern

Norbert Novak stattete dem Revier einen Besuch mit der
Angelrute ab – und das mitten in der Corona-Krise

13 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder

28 Zweifelsfrei

Wolfgang Hauer über die Unterschiede von vier, der am meisten
verwechselbaren Cypriniden: Brachse, Güster, Zobel und Zope

32 Paella austriaca

Das klassische iberische Pfannengericht „Paella“ funktioniert
selbstverständlich auch mit Süßwassertieren.

46 Kleinanzeigen



Foto: ÖKF

ÖKF FISHLIFE FORUM 2020

Von 6. bis 8. März fand in Linz das 10. ÖKF FishLife FORUM mit zahlreichen Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen statt. Auch wurde Helmut Belanyecz einstimmig als ÖKF Präsident bestätigt.

Weg in die Zukunft. Basierend auf der jüngsten Umfrage des ÖKF-FishLife wählte die Geschäftsführerin Sonja Behr konkrete jene Themen für das Forum aus, welche die größten Herausforderungen für die Angelfischerei zum

Schutz der Fische und Gewässer sein werden.

Heiß diskutiert wurde so die Bedrohung durch Fischotter, Kormoran und anderer fischfressender Prädatoren. Experten wie Präsident Dr. Günther Kräuter (VÖAFV) äußerten sich bestürzt über die Aussagen von WWF und Naturschutzbund, dass die Fischbestände durch diese Fischfresser NICHT gefährdet wären. Auch die Auswirkungen des Klimawandels, wie Hitzestress, Krankheiten und Verände-

rung der Fischarten wurden eingehend erörtert und nach Lösungen gesucht. Mit dem Ziel, die Kräfte auch in einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit zu bündeln, beschäftigte sich das ÖKF FishLife FORUM in einer Podiumsdiskussion mit diesem komplexen Thema. Und natürlich haben in der Welt der Angler und Fische Ethik und Nachhaltigkeit große Bedeutung. So waren sich die Teilnehmer*innen des Forums einig, dass den Fischen jedenfalls und immer mit Respekt zu begegnen ist.

Das FishLife Forum 2020 hat eindrucksvoll bewiesen, wie wichtig und richtig die konsequente Arbeit des ÖKF FishLife und der zahlreichen Fischereivereine und -verbände für die Gesellschaft, die Umwelt und die Wirtschaft ist. 

Rückfragen: Michael T. Landschau
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ÖKF FishLife

Österreichisches Kuratorium für
Fischerei und Gewässerschutz
1230 Wien, Breitenfurter Straße 335
+43 664 88301932
pressereferat@fishlife.at

„Fangfrisch“ – das österreichische Anglermagazin wird eingestellt!

2017 hat AV-Medien, der Lebensverlag mit viel Elan das österreichische Anglermagazin gelauncht. Dem hochengagierten Chefredakteur Michael Plakolb gelang es, in zwanzig Ausgaben des Magazins, im Print und mittels innovativer E-Paper-Apps, einen bunten, informativen Inhaltsbogen über die österreichische Anglerszene, aber auch darüber hinaus, zu spannen. „Für diesen unermüdlichen Einsatz gebührt ihm großer Dank“, betont Verlagsleiter Winfried Eberl.

Insgesamt gestaltete sich vor allem das Werbeumfeld im Jahr 2019 als äußerst herausfordernd und auch die Kooperationsmöglichkeiten wurden nicht im erwarteten Ausmaß angenommen. Durch die aktuelle Coronakrise ausgelöst, die den Werbemarkt im Fischerbereich defacto zum Erliegen brachte, sieht sich AV-Medien gezwungen, das Magazin „Fangfrisch“ mit der Ausgabe 02/2020 einzustellen. 



Faksimile: Fangfrisch

Der Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine trauert um



Ing. Franz Gíbler

ehem. Vorstandsmitglied des VÖAFV
und Obmann des FV Herrenhäufel,

der am 14. April 2020 im Alter von
88 Jahren verstorben ist.

Wir werden ihm immer ein ehrendes
Andenken und einen würdigen Platz
in der Geschichte des VÖAFV und des
FV Herrenhäufel bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand des VÖAFV

Wien, im April 2020

Packen's z'samm und gehn'S heim!

Die Einordnung der Fischerei im Zuge der Verordnungen der Bundesregierung gegen die Ausbreitung des Coronavirus war für die Fischereiverbände, -organisationen, Vereine und vor allem für die Angler selbst in den ersten Tagen nach dem 16. März geprägt von Unsicherheit und Verwirrung.

Von Martin Genser



Auch im VÖAFV-Sekretariat liefen die Telefone heiß: Fischen ja oder nein? Gibt's jetzt Lizenzen? Vermeintliche Sicherheit auf Basis der behördlichen Vorgaben ließen die Exekutive an den Gewässern zu unterschiedlichen Handlungen und Maßnahmen greifen. Der Freizeitfischerei war scheinbar zu keinem Zeitpunkt wirklich auf dem Radar von Behörden und Polizei: Zählt Angeln jetzt zu Sport oder nicht? Sport – wie der VÖAFV immer wieder betont – ist das Fischen eindeutig nicht, sondern diesbezüglich eine regenerative Freizeitbeschäftigung und/oder Nahrungsmittelbeschaffung. Auch wenn es angesichts der Ausnahme-Bedingungen noch so verlockend war, sich während der Ausgangsbeschränkungen und deren Ausnahmen als „Sportfischer“ zu bezeichnen und somit auf der sicheren Seite zu wähnen.

Oftmals wurden Fischer aufgefordert, trotz Einhaltung aller Vorgaben zusammenzupacken und unter Androhung von Strafen die Angelplätze zu verlassen. Polizeistreifen kontrollierten Vereinsgewässer, schrieben Anzeigen, die im Nachhinein dann wieder fallengelassen, aber auch oft als gültig erklärt wurden. Für die unterschiedliche Auslegung sorgte (und sorgt) zudem die Verwechslung von gewerblich orientierten Tageskartengewässern samt Gastronomiebetrieb mit den verhältnismäßig unterfrequentierten Vereinsteichen. Bei stehenden Gewässern in manchen Bundesländern und Regionen galten vorhandene Toiletten und (geschlossen gehaltene) Vereinshütten als Maßstab für das Betretungsverbot und somit auch für das Angeln.

Anfahrten. Weitere Gründe für behördliche Beanstandungen und sogar Anzeigen lieferten die Anfahrten zu den Fischgewässern sowohl in heikleren als auch gelockerter Lock-Down-Phase zeitweise auch von Nachbarn und Passanten (die Auslegung erfolgte scheinbar über die Kfz-Kennzeichen).

Andererseits gaben auch Fischer eindeutigen Anlass zu Sanktionen. Ungeachtet der prekären Situation nämlich saßen zahlreich Angler am Wasser

und verließen sich ausschließlich auf die Einhaltung des Ein-Meter-Abstandes. Dass Gruppenbildungen und kommunikativer Austausch statt weitläufiger Verteilung auf Einzelplätzen die Polizei auf den Plan rief, wurde einfach nicht bedacht oder im schlimmsten Fall sogar bewusst ignoriert.

Der Großteil der Fischer hielten sich aber bis dato an die Vorgaben und konnte somit zumindest eine zeitlang die Wohnung verlassen, sich einzeln und regenerierend in der Natur aufhalten und somit die eingeschränkten Phasen mehr oder weniger gut überdauern.

Vorbildlich. Großer Dank während dieser turbulenten Zeit gebührt den Landesfischereiverbänden, die umgehend reagierten und die möglichen, erlaubten Voraussetzungen für die Ausübung der Fischerei nach vorheriger Rücksprache mit den jeweiligen Landessanitätsstellen innerhalb kürzester Zeit auf ihren Webseiten zur Verfügung stellten. Dort hieß es dann eindeutig:

Ja! – und mit den entsprechenden Erklärungen und Informationen versehen, ließ sich auch manche Polizeistreife mit dem Verweis darauf überzeugen, doch von einer Anzeige abzusehen. Auch der VÖAFV – weil nahezu in ganz Österreich tätig – verweist aufgrund der Aktualität ausschließlich auf die Ausführungen der Fischereibehörden bzw. behördennahen Landesverbände.

Bei allen Unstimmigkeiten und Auslegungs-Konflikten im Rahmen der Verordnungen und Beschränkungen darf man folgendes nicht vergessen: Dass die Eindämmung des Coronavirus in Österreich, die Gesundheit der Menschen und die Vermeidung von noch weit höheren Todeszahlen im Vordergrund steht. Wenn es auch weiterhin zu vielen Missverständnissen, scheinbaren Willkürakten und Informationsdefiziten kommt, so liegt dem letztlich immer noch die Bemühung zugrunde, die Ausbreitung des Virus zu verhindern – auch durch uns Fischer. 

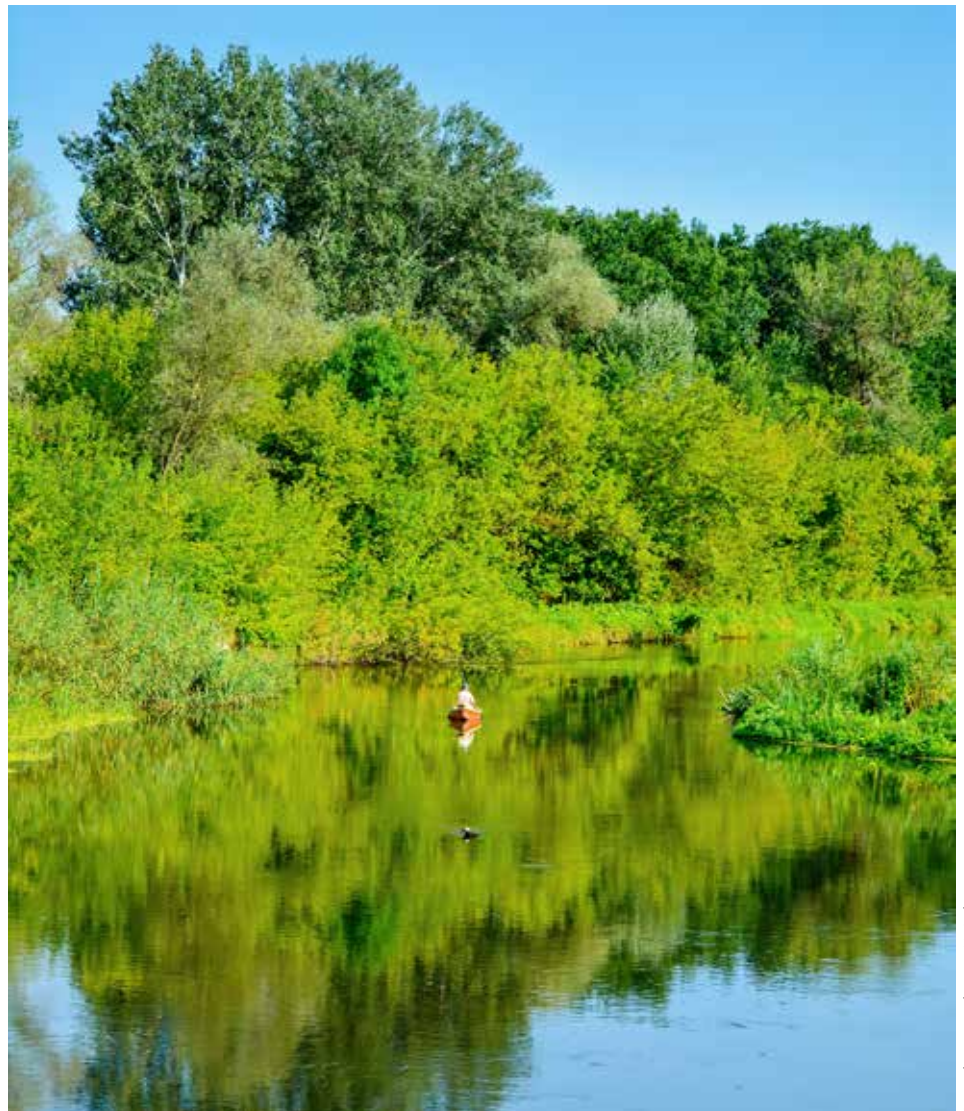


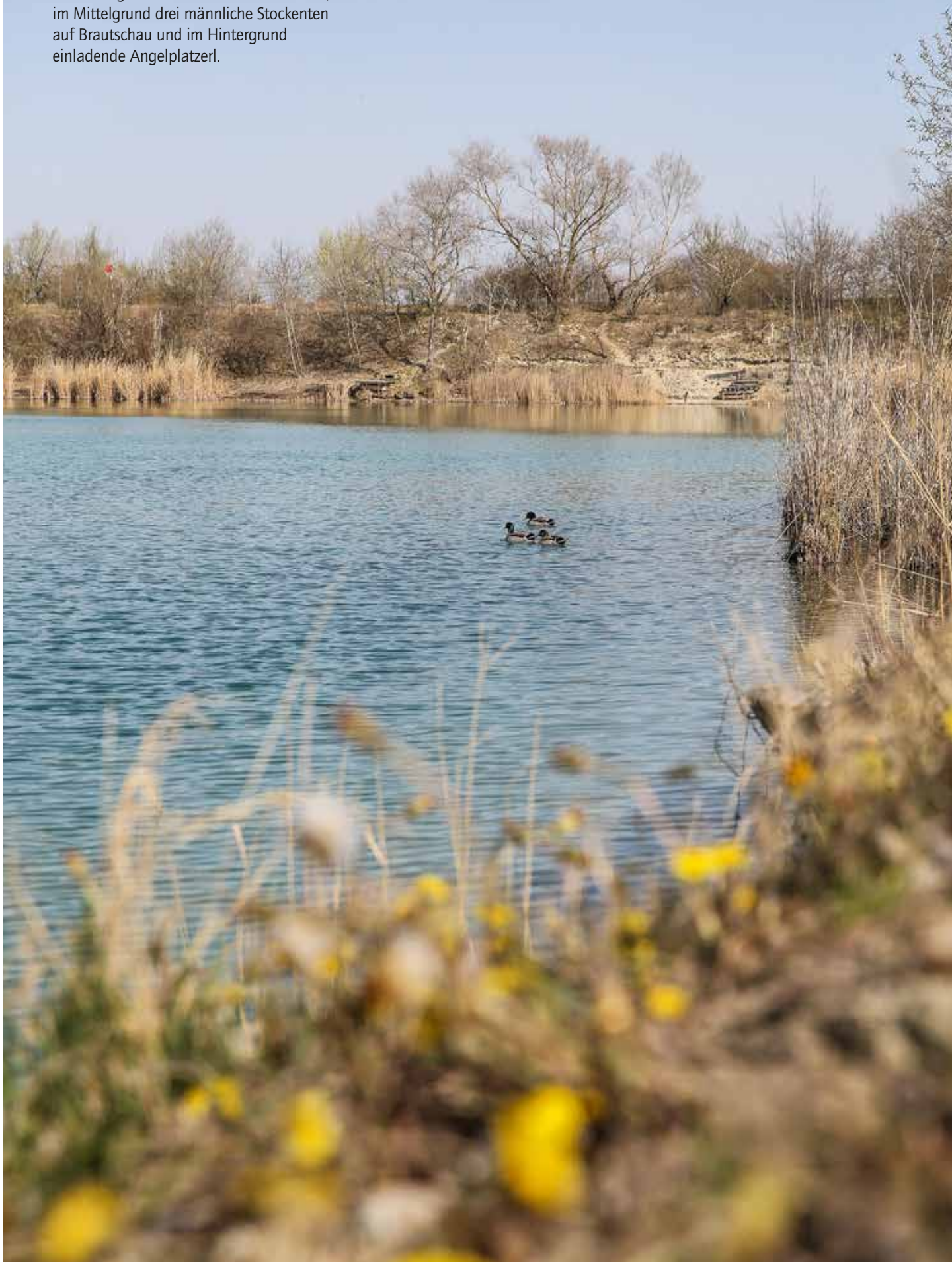
Foto: shutterstock.com/N_Belonogov

Einsam

Der Großteil der Fischer hielt sich an die Beschränkungen und war froh, zwar allein, aber wenigstens einige erholsame Stunden am Wasser zu verbringen.

Frühling am Teich Lobau-Aspern

Im Vordergrund der Frühblüher Huflattich,
im Mittelgrund drei männliche Stockenten
auf Brautschau und im Hintergrund
einladende Angelplatzerl.



Der Teich nahe der Seestadt

Etwa zwei Kilometer nördlich der Wiener Seestadt liegt das VÖAFV-Revier „Teich Lobau-Aspern“, eingebettet in richtiges Ackerland. Norbert Novak stattete diesem Revier einen Besuch mit der Angelrute ab – und das mitten während der Corona-Krise.

Ein Revier, wo man direkt von der Hecht-Großmutter und ihren männlichen Verehrern begrüßt wird. In der Schonzeit natürlich, wo Familie Esox ganz genau weiß, dass ihnen niemand von der Fischerzunft zu Leibe rücken darf. Habe echt selten so etwas erlebt. Komme zum Wasser, plaudere mit einem freundlichen Fischerkollegen – mit Sicherheitsabstand versteht sich – und schon zieht ein bemerkenswerter Hecht-Konvoi vorbei. Angeführt wie schon erwähnt von einer echt kapitalen Hechtin. Sie scheinen sich in diesem Gewässer wohl zu fühlen. Klares Wasser, Schilfzonen in Ufernähe und ein paar Unterstandsmöglichkeiten. Aber fangen wir mal chronologisch an.

Krcalgrube 1. Die Reviererkundung des Teiches Lobau-Aspern erfolgte mitten in der Corona-Krise. Laut Webseite des Wiener Fischereiausschusses ist das Fischen ja erlaubt, sofern man sich an die Regeln der Bundesregierung hält. Die Zufahrt zum Gewässer mit dem Pkw erfolgt von der Breitenleer Straße. Die Abzweigung ist insofern einfach zu finden, da sich dort ein markantes Schild mit der Aufschrift „hundefragen“ befindet. Lieber wäre mir ehrlich gesagt ein Schild mit „fischefragen“. Aber Fische sind bekanntlich stumm – Hunde ja nicht. Oft zum Leidwesen der AnwohnerInnen. Sie müssen daher bisweilen in die Schule gehen. Zur Zeit ist diese aber auch gesperrt. Man rumpelt mit dem Auto über einen Feldweg südwärts, der bisweilen ziemliche Schlaglöcher aufweist. Vorsichtig fahren heißt daher die Devise! Wer über kein Auto verfügt, kann auch recht bequem öffentlich anreisen. Etwa mit der Schnellbahn S 80 bis zur Station „Wien

Aspern Nord Bahnhof“ fahren und von dort ziemlich genau einen Kilometer per pedes zum Teich. Oder mit den Bussen 95 A oder 97 A bis zur Station Mayredergasse, diese knappe 100 Meter nach Norden und dann rechts ostwärts über ein Weglein im Acker zum Teich (in Summe etwa 700 Meter). Für Freunde der digitalen Navigation hört das Revier auf den Google-Maps-Namen „Krcalgrube 1“.

Rundumadum. Der Teich weist eine Wasserfläche von etwa zwei Hektar auf und liegt stark vertieft ausgehend vom Niveau der Umgebung. Ein unheimlicher Vorteil an windigen Tagen. Je nach Windrichtung sucht man sich ein Platzerl auf der windgeschützten Seite und bleibt vom Blasius weitgehend unbehelligt. Trotzdem fällt mir in diesem Zusammenhang immer die alte Regel ein, dass man auf der Gewässerseite fischen soll, wo auflandiger Wind hereinbläst. Da sammelt sich logischer-

weise das Futter und die Fische halten sich nach Lehrbuchmeinung vermehrt dort auf. Naja, hängt ein bisserl von der Temperatur ab, ob man den Wind im Gesicht haben möchte oder nicht. Möglichkeiten der Platzwahl gibt es an diesem Gewässer zur Genüge. Steganlagen, gut hergerichtete Uferplatzerl oder weitgehend natürliche Uferstellen machen dieses Revier sehr angenehm und bequem befischbar. Ich zählte etwa gut zwei Duzend davon. Der Teich ist übrigens auch gut zu umrunden. Spazierfreudigere Petrijünger können somit einfach ans Ostufer gelangen. Dort ist sicherlich am meisten Ruhe gewährleistet. Auch ein alter Ziehbrunnen findet sich direkt am Teichgelände. Dieser scheint aber schon lange nicht in Be-

Wahrzeichen-Westblick

Blick direkt vom Teich Richtung Donauturm bei Sonnenuntergang.



Foto: Norbert Novak



Echt Hecht

Damit das Wasser dieses Teiches auch weiterhin klar und für Hechte attraktiv bleibt, bitte den Teich sauber halten!

Familie Esox präsentiert sich den Petrijüngern am Teich Lobau-Aspern anscheinend sehr gerne – aber vornehmlich in der Schonzeit ...

immer glaubte. Robert ist sehr gesprächig und erzählt von seinem Ausrüstungs-Depot zu Hause. „Aktuell nenne ich 167 Ruten mein Eigen. Fischen tu' ich aber eh meist nur mit einer Hand voll Zeugeln“, schmunzelt der in Shitmano-blau gekleidete Mann. Auch die Jugendförderung ist Robert sehr wichtig. An diesem Tag war er mit seinem 13-jährigen Sohn Dominik unterwegs. Dominik darf mit der zweiten Rute seines Vaters fischen und hat auch schon einige Karpfen gelandet. Sogar den „Daily Best“ mit etwa vier Kilogramm. „Fischen ist für Kinder und Jugendliche Naturerlebnis pur. Und sie kommen endlich weg von den Bildschirmen und Handys“, meint Robert mit voller Überzeugung. Und mit Hechten hatte er auch schon seine Erlebnisse: „Einmal saß ich am Steg und angelte gemütlich vor mich hin. Da tauchte aus den Tiefen des Teiches ein kapitaler Hecht auf und starrte mich minutenlang an. War irgendwie spooky das Ganze ...“. Ein großes Anliegen ist Robert auch das Thema Anfüttern. Er richtet in diesem Zusammenhang auch einen deutlichen Appell an die Angell Kollegen: „Bitte verwendet nur hochwertiges Futter zum Anfüttern bzw. als Köder. Nudeln und Küchenabfälle haben im Wasser absolut nichts verloren. Und füttert keine Unmengen an! Ich komme an einem durchschnittlichen Angeltag mit maximal 500 Gramm Futter aus.“ Der Erfolg gibt Robert recht. Er hat schon wieder einen Karpfen gehakt. Bei mir weiterhin absolute Flaute am Gerät.



Fotos: Norbert Novak, Dacimoneida Brito Peña

trieb gewesen zu sein. Meine Pumpversuche förderten leicht rostig anmutendes Wasser zu Tage. Aber immerhin funktionierte der Brunnen auf Antrieb. Nicht immer selbstverständlich bei derartigen Anlagen. Neben dem Ziehbrunnen finden sich zwei grüne Container, die quasi als „Vereinsunterschlupf“ dienen.

Master of pond. Ein Meister dieses Gewässers ist Robert, der bei meiner Reviererkundung bereits in voller Aktion war. Und das schon seit 6.30 Uhr morgens. Robert ist vom Beruf Speng-

ler/Dachdecker und verbringt jede freie Minute am Wasser. Den Teich Lobau-Aspern hat er besonders ins Herz geschlossen. „Ich genieße an diesem Teich die Ruhe und die Exklusivität für Angler“, meint der Profi seines Fachs. Und das ist ganz besonders das Method-Feeder-Fischen. Quasi im Zehn-Minuten-Takt ist die Rute krumm und er drillt einen Karpfen nach dem anderen. An meinen beiden Ruten tut sich dagegen herzlich wenig. Irgendwie hab ich nicht die richtige Montage bzw. den passenden Köder dran. Teichfischen ist somit doch nicht so einfach, wie ich

Taucher mit Haube. Der Teich ist zudem auch ein Kleinod für Wasservögel. Besonders putzig ist ein Haubentaucher-Pärchen, dass anscheinend



Fischjäger

Teichfische sind einer Unzahl an Fischjägern ausgesetzt. Hier zwei eher harmlose. Der eine holt sich nur ein paar kleine Fischerl, der andere (gemeint ist der Autor dieses Beitrags) fängt gar nichts ...



Nachwuchsförderung

Robert (rechts im Bild) ist seines Zeichens wahrer Teichmeister und gibt sein Wissen auch gerne an seinen Sohn Dominik weiter.



Fotos: Norbert Novak (4)

Ruten und Flossen

Die sehr gemütlichen Stege am Teich laden sowohl zum Fischen als auch zum Entspannen ein

konkret Nachwuchs plant und bereits ein Nest im Schilf gebaut hat. Während ich auf meine bewegungslosen Bissanzeiger blicke, hat Herr Haubentaucher ein kleines Fischerl gefangen. Er benötigt einige Anläufe, bis er es durch seinen engen Hals hinunterwürgen kann. Satt und zufrieden paddelt er über den Teich weiter. Auch Teichhühner und Stockenten sind hier zu Hause und beleben die Wasseroberfläche. Unter Wasser tummeln sich vor allem Karpfen, aber wie gesagt auch gute Hechte und diverse Weißfische. Auch ein kapitaler Wels soll laut Robert vorkommen, sowie ein riesiger Weißer Amur, der meist am Westufer patrouilliert und vor allem an heißen Tagen im Sommer beobachtet werden kann. „Beißen will der Fisch aber so ganz und gar nicht“, meint Robert, der es schon öfter auf dieses Monster probiert hat. Und so gar nicht beißen wollen die Fische heute bei mir. Egal, der Fishtag am Teich Lobau-Aspern war wirklich erholsam und beruhigend. In Zeiten des Covid-19-Wahnsinns und des omnipräsenten #bleibdaheim-Hashtags.

Uferstruktur

Schilf- und Röhrichtzonen bieten diversen Teichbewohnern wichtige Habitate.



Foto: Dacimoneida Brito Peña

Teich Lobau-Aspern

Revierbeschreibung: Die gepflegte Teichanlage ist ruhig gelegen. Die Zufahrt mit dem Pkw ist von der Breitenleer Straße bis zum Gewässer möglich; ein eigener Parkplatz ist vorhanden. Auch mit Öffis gut erreichbar. Die Größe der Wasserfläche beträgt knapp zwei Hektar.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Brachse, Rotaugen, Laube, Schleie, Barsch, Zander und Wels.

Betreuender Verein: FV Lobau

Kontakt

Gerhard Kober, Tel.: 0 676/660 23 30

Web: www.lobaufischer.at

Preise Jahreslizenz

Erwachsene: 261 Euro, Jugendliche: 131 Euro



Foto: Norbert Novak

Vereine EXTRA

Ausgabe 3/2020
www.fischundwasser.at



Foto: TV Wieselburg

Freudiges Ereignis

Außergewöhnlich war dieser Heiratsantrag am Breiteneicher Teich

Allein im Verein

Die Beschränkungen zur Eindämmung des Corona-Virus haben alle Veranstaltungen als wesentlichen Bestandteil der Vereinstätigkeiten zumindest bis Ende Juni lahmgelegt. Jetzt sind eindeutige behördliche Vorgaben und Durchhaltevermögen gefragt.



ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Covid-19 (Coronavirus) und Fischen im Freien

Bei Ausübung der Fischerei ist der Abstand von mindestens ein bis zwei Metern (oder möglichst viel mehr) gegenüber anderen Fischerkollegen unbedingt einzuhalten.

Im Fall der Kontrolle durch Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes ist der Grund, warum eine derartige Betretung zulässig ist, glaubhaft zu machen.

Beachtet bitte immer die jeweils aktuell geltenden Verordnungen und Beschränkungen seitens der Österr. Bundesregierung!

Termine

Alle zeitnahen Termine sind bis auf Weiteres abgesagt.

Allgemeines

Die Angelplätze sind in sauberen Zustand zu halten. Wir machen darauf aufmerksam, dass das Grillen und Hantieren mit offenem Feuer verboten ist.

Wirtschaftsfuhren müssen vorher angemeldet werden und dürfen nur im Beisein des Hüttenbesitzers durchgeführt werden.

Der Schranken muss immer nach der Ein- und Ausfahrt geschlossen werden.

Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Kfz anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Bei Nichteinhaltung ist mit dem Entzug der Fahrgenehmigung zu rechnen. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Kontakt

Für Auskünfte stehen wir Euch gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, und Obmann der Fischereikontrolle Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

AMSTETTEN

fischereiverein-amstetten.jimdo.com

Termine

Derzeit sind alle aktuellen Termine aufgrund der Covid-19-Situation und der Verordnungen der Bundesregierung bis auf Weiteres abgesagt. Weitere Informationen sind in den Schaukästen ersichtlich.

Einen Ausblick auf die Lizenzausgabetermine für das kommende Jahr 2021 können wir aber bereits jetzt schon zum Vormerken geben:

3. Jänner 2021, mit Generalversammlung und Neuwahlen, von 9 bis 12 Uhr,
7. Februar 2021, 9 bis 11 Uhr, 7. März 2021, von 9 bis 11 Uhr im Gasthaus Kraus, Allersdorferplatz, 3300 Amstetten.

Weiters am 26. März 2021, danach wie immer nurmehr nach telefonischer Vereinbarung bei Heinz Mauerhart, Tel.: 0 677/616 19 020 oder Johann Danhofer, Tel.: 0 664/514 9991.

ANGERN

fischereivereinangern.at

Rückblick Jahreshauptversammlung

An unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am 8. Februar 2020 in unserem Vereinslokal abgehalten wurde, konnte Obmann Josef Bogner 28 Mitglieder begrüßen. Ebenfalls wurden als Verbandsvertreter Vizepräsident Peter Holzschuh und als Gemeindevertreter Gerald Willinger von Josef begrüßt.

Nach einer Trauermminute zum Gedenken an verstorbenen Kollegen wurde der Jahresrückblick der Vereinsgeschehen vorgebracht. Unter anderem wurde die katastrophale Wassersituation vom Hafen, Ausstand und Altarm während der immer häufiger auftretenden Trockenperioden angesprochen. Positiv wurde die Anzahl der 26 Helfer an den beiden Revierreinigungsaktionen erwähnt. Ebenso wurde von den beiden Kinderfischen an denen 35 Kinder teilnahmen, berichtet. Über die Vereinsstatutenänderungen wurde per Handzeichen der anwesenden Vereinsmitglieder abgestimmt. Die neuen Vereinsstatuten können auf Anfrage eingesehen werden. Von Josef

wurde auch unser neues Vorstandsmitglied, Thomas Urban, vorgestellt. Im Anschluss an den Vereinsbericht folgte ein Vortrag von Vizepräsident Peter Holzschuh. Peter gab zu verstehen, dass nach der Projektierung, Planung und Genehmigung die Grabarbeiten im Ausstand und Hafen baldmöglichst umgesetzt werden könnten. Im Anschluss an die Berichterstattung der Verbandsvertretung folgte ein Bericht vom Gemeindevertreter Gerald Willinger. Gerald berichtete über die geplanten Zuständigkeitsänderung bezüglich Fischerhütten zwischen Via Donau, Bezirkshauptmannschaft und Gemeinde, welche aber in den bisherigen Sitzungen nicht festgelegt werden konnten. Weiters bedankte sich Gerald im Namen der Gemeinde über die gute Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Angern. Im Anschluss folgte die Offenbarung des Kassastandes durch Kassier Eva Wilding, welche mittels Handzeichen einstimmig entlastet wurde. Abschließend folgte ein Bericht von Kontrollobmann Franz Gustavik, der die zwei neu eingesetzten Kontrollorgane in unserem Revier vorstellte. Zum Abschluss der JHV bedankte sich Obmann Josef Bogner bei den anwesenden Mitgliedern für ihr Erscheinen und Interesse, betonte aber, dass es jedes Jahr fast ausschließlich die gleichen Kollegen sind die ein Interesse an einer Jahreshauptversammlung zeigen.

Revierreinigung

Leider konnte auf Grund der Covid19-Ansteckungsgefahr die für April geplante Revierreinigung nicht durchgeführt werden. Deswegen sind alle Angler aufgefordert, einstweilig entdeckten und natürlich den eigenen Mist mitzunehmen, oder in den aufgestellten Mülltonnen beim Hafen und Ausstand zu entsorgen. Danke für eure Mithilfe!



Bei der Jahreshauptversammlung des FV Angern im Februar

DONAUKANAL

Mitteilung

an alle Mitglieder und Lizenznehmer der Reviere Donaukanal und Mühlwasser Aspern: Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie und der Verordnungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus sind alle Vereinsveranstaltungen, Vereinssitzungen und Mitgliedersitzungen bis auf Widerruf abgesagt. Der Lizenzverkauf kann aber bis auf Weiteres über das VÖAFV-Sekretariat zu den gewohnten Öffnungszeiten abgewickelt werden. Nähere Infos dazu aktuell unter der Homepage: www.fischundwasser.at

Selbstverständlich können Sie den Verein auch jederzeit unter Tel.: 0 676/622 74 91 oder per E-Mail unter: fv-donaukanal@chello.at kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen in dieser schwierigen Zeit alles Gute, vor allem aber bleiben Sie gesund!

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Zeit am Wasser

In den letzten drei Monaten lockten das Wetter, vermehrt Freizeit und auch der Lagerkoller viele von Euch ans Wasser. Das ist auch vollkommen in Ordnung. Nur bitten wir Alle, Euch an die vom Bundesministerium empfohlenen Verhaltensregeln zu halten. Geht alleine ans Wasser, haltet ausreichend Abstand und vermeidet Gruppenbildung. Wenn die Polizei Euch auffordert das Fischen einzustellen, bitten wir Euch dem auch Folge zu leisten. Trotz des Corona-Schattens wünschen wir Euch tolle Fänge und ruhige Stunden am Wasser.

Veranstaltungen

Auch auf diesem Weg versuchen wir Euch hinsichtlich unserer Vereinsaktivitäten zu



Vlada Markovic konnte diesen kapitalen, 16,90 kg schweren Schuppenkarpfen heuer im Revier „Freudenau, linkes Ufer“ landen.

informieren. Aufgrund der aktuellen COVID-19-Maßnahmen hat auch der Fischereiverein Donaustadt sämtliche Zusammenkünfte abgesagt.

Daher finden zurzeit weder Vereinsabende, Vorstandssitzungen noch Gewässerreinigungen statt. Bis auf Widerruf wird dies auch so beibehalten. Jede Änderung zu den bevorstehenden Vereinsabenden und schon geplanten Veranstaltungen könnt Ihr unserer Homepage www.fv-donaustadt.at entnehmen. Auch die Schaukästen werden zeitnah mit wichtigen Informationen bestückt. Wir wünschen Euch und Euren Lieben Gesundheit und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in unserem Vereinslokal oder am Wasser.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 676/462 46 06
(wochentags bitte erst ab 16 Uhr)
Obmann-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehenden Personen wenden.
Anfragen auch per E-Mail an: office@fv-donaustadt.at



Der Besatz in den Revieren des FV Donaustadt wurde noch zeitgerecht eingebracht

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Absagen, Verschiebungen

Die Generalversammlung, die Frühjahrsgewässerreinigung und das 1. Kinderfischen mussten leider wegen der Corona-Verordnungen abgesagt bzw. verschoben werden. Zu Redaktionsschluss gab es noch keine neuen Termine. Sie werden sobald wie möglich auf unsere Homepage gestellt und auch im nächsten Magazin „Fisch&Wasser“ zu finden sein.

Besatz

Anfang April wurde der Frühjahrsbesatz in der Neuen Donau eingebracht. Schuppenkarpfen zwischen zwei und drei kg. Der Hauptbesatz mit Karpfen, Schleien und Zandern wird wie immer im Herbst durchgeführt.

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation müssen wir leider bis auf Weiteres alle Vereinstermine absagen!

Lizenzverkauf und Mitgliedschaft

Bei uns im Verein könnt Ihr Euren Mitgliedsbeitrag und eine Lizenz für unsere Reviere eingeschränkt lösen, den Schlüssel für den Winterhafen ebenso. Dazu wendet Euch bitte an folgende Telefonnummer: 0 664/302 02 52.

Freudenau, rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren. Bei Missachtung droht der Verlust der Einfahrtsgenehmigung. Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen! Ist der Treppelweg im Winter-

hafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden.

Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen).

Allgemein

Wir ersuchen alle Lizenznehmer die Fischplätze sauber zu halten und mitgebrachte Abfälle wieder mitzunehmen.

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/ 34 83 598.

Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel. 0 676/ 52 31 490

Hinweis Homepage

Unsere Homepage www.freudenau.or.at ist wieder online. Hier findet ihr alle Informationen rund um den Verein und die Reviere. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Zur neuen Angelsaison ein kräftiges Petri Heil.

Heuer sind wir rund 60 Lizenznehmer. Wir hoffen auf ein gutes Auskommen und viele schöne Fänge. Fangfotos sind erwünscht und können per E-Mail an: ghartwaldsee@gmail.com geschickt werden.

Lizenzausgabe

Für zukünftige Lizenznehmer, die die behördliche Fischereiprüfung aufgrund der aktuellen Corona Situation erst zu einem späteren Zeitpunkt ablegen können, wird ein individueller Ausgabetermin vereinbart. Interessierte können sich dazu beim Vor-

stand unter der E-Mail Adresse ghartwaldsee@gmail.com oder telefonisch beim Obmann Josef Wukitsch (Tel.: 0 664/166 48 99) melden.

Nachtfischen

Die genauen Nachtfischtermine sind in der Gewässerordnung vermerkt.

Bitte beachtet, dass im Mai aufgrund der Karpfenschonzeit kein Nachtfischen stattfindet! Nachdem nun die Nachtfischzeit wieder angebrochen ist, werden die Lizenznehmer ersucht achtsam beim Hantieren mit offenem Feuer umzugehen, Rücksicht auf die Jägerschaft zu nehmen und sich am See angepasst und leise zu verhalten.

Müllproblem

Da es in letzter Zeit wieder vermehrt zu Müllablagerungen an den Angelplätzen und Feuerstellen gekommen ist, möchten wir nochmals explizit darauf hinweisen, dass

- Angelplätze sauber zu halten und in tadellosem Zustand zu hinterlassen sind,
- Aludosen, Verpackungsmaterial und diverser Müll nicht in Feuerstellen entsorgt werden darf (Feuerstellen sind keine Müllsammelstellen!),
- mitgebrachter Müll beim Verlassen des Angelplatzes mitgenommen und entsorgt wird! Die Kontrollorgane sind angehalten, das auch zu überprüfen.

Coronavirus (COVID-19)

Beachten wir gemeinsam empfohlene Schutzmaßnahmen und schützen somit unsere älteren Lizenznehmer vor dem Coronavirus!

- Haltet Abstand! Ein Mindestabstand von einem Meter zwischen sich und allen anderen Personen (je größer der Abstand umso besser)

- Vermeidet Gruppenbildungen!

Jeder kann seinen Beitrag leisten, damit sich das Virus nicht weiter ausbreitet.

Hinweise

Bitte geht schonend mit gefangenen Fischen um! Eine befeuchtete Abhakmatte – eventuell ein Kübel mit Wasser zum Befeuchten der gefangenen Fische –, ein Keschler in entsprechender Größe und die Verwendung von Desinfektionsmitteln sind wichtig und verpflichtend! Bitte achtet darauf, dass Zugangstore vor allem beim Verlassen der Teichanlage wieder verschlossen werden.

Allgemeines

Für eure Anliegen, Ideen etc. steht euch der Vorstand persönlich, telefonisch und unter der Vereins-E-Mail-Adresse ghartwaldsee@gmail.com jederzeit zur Verfügung.

HASLAU/MA. ELLEND

Das Jahr 2020 begann etwas turbulent: Wir hatten Hochwasser mit viel Schwemmgut, Sturmschäden mit Windbruch und dann folgte noch die Coronavirus-Situation. Fischerkollegen mussten diverses Schwemmgut sowie starke Bäume, die den Zugang ins Fischereirevier versperrten, beseitigen.

Nachdem ein Hochwasserschaden an der Brücke am Krickeldamm entstanden ist, wird dessen Instandsetzung nach Auskunft der viadonau zu Redaktionsschluss noch dauern.

Durch die Ausbreitung des Coronavirus wurden die monatlichen Sitzungen sowie die Müllsammlungen „Untere Fische“ und „Donau Alte Fische“ abgesagt.

HEILIGENSTADT

Vereinsabend

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereinshütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens,



FV Haslau: Derzeit gesperrte Brücke am Krickeldamm



FV Haslau: Windbruch auf den Zufahrten zu den Haslauer Revieren.

Vereinsabend (ausgenommen den Zeitraum der jeweils aktuellen Veranstaltungs- und Versammlungsverbote!) jeden ersten Mittwoch im Monat, ab 18 Uhr, im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Coronavirus

Durch die momentan herrschenden Bedingungen durch das COVID-19-Virus können wir leider nicht dafür garantieren, dass die Revierreinigungen sowie die Kinder- und Jugendfischen abgehalten werden können. Wir bitten alle Mitglieder am Wasser die Regeln und Gesetze einzuhalten, für ein gutes Miteinander, sodass wir bald wieder unser schönes Hobby am Kuchelauer Hafen genießen können. Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.at

Mairevierreinigung ausgesetzt

Unsere Gesundheit ist unser höchstes Gut – aus diesem Grund findet heuer im Mai keine gemeinsame Revierreinigung statt! Wir ersuchen alle, diesen Schritt zu verstehen und selbst aktiv an einem sauberen Revier mitzuarbeiten – bitte hebt (euren) Müll auf und entsorgt ihn in den zahlreichen Mistkübeln, anstatt euch über rutschige Wege zum Ansitzplatz in der Mitterau zu beschweren! Überlegt, ob und wie ihr dies verbessern könnt... Nähere Informationen zu den geplanten Terminen im August findet Ihr auf unserer Homepage.



FV Krummnussbaum: Peter L. gelang der Fang dieses 80 cm langen und rund 8 kg schweren Karpfens im Hafen Foto: Petra Lielacher



Ein wunderschöner Zander, gefangen im Kuchelauer Hafen auf Gummifisch. Wir gratulieren dem erfolgreichen Fänger.

Sauberkeit des Reviers

Zigarettenstummel sind nicht nur eine optische Beeinträchtigung, sondern eine Gefahr für die Umwelt und die Tiere, die hier ihre Heimat haben. Ein einziger Zigarettenstummel in einem Liter Wasser tötet die darin lebenden Jungfische nach nur vier Tagen (siehe: www.wir-leben-nachhaltig.at). Enten und andere Tiere verwechseln die Stummel mit Futter und vergiften sich damit. Zusätzlich besteht nicht nur im Sommer ein erhöhtes Brandrisiko durch schlecht ausgedämpfte und sorglos geworfene Stumpen. Da leider durch Wind, Tiere oder Vandalismus nicht ausgeschlossen werden kann, dass entsorgte Zigarettenstummel erneut am Boden oder im Wasser landen, sind diese daher umgehend in Taschen-Aschenbecher oder anderen geeigneten Behältern unterzubringen und nach Fischereiende zu Hause entsprechend zu entsorgen. Helfen wir alle mit, unser Revier sauber zu halten, damit wir auch weiterhin erlebnisreiche Stunden mit schönen und gesunden Fängen erleben dürfen!

Kapitale Fänge

Am 19. März gelang unserem Kollegen Peter L. eine schöne Doublette: Am Nachmittag landete er in der Mitterau einen kapitalen „Schuppi“ mit 89 cm und gut 10 kg und nur wenige Stunden später im Hafen interessierte sich erneut ein prächtiger Karpfen mit ca. 80 cm und beinahe 8 kg für den angebotenen Köder (siehe Bild). Beide durften nach einem kurzen Erinnerungsfoto wieder zurück in ihr nasses Element. Ein kräftiges Danke von ihm (und uns) an seine Lebensgefährtin Petra, die – obwohl passionierte Nichtfischerin – ihn bei seinem Hobby so unterstützt, und der wir dieses Bild zu verdanken haben. Wenn auch Ihr Bilder von eurem Fang habt, bitte per WhatsApp an 0 676/ 77 77 023 oder per Mail an: office@fischereiverein-krummnussbaum.at

LEITHA 7

Informationen Veranstaltungen

In dieser Ausgabe müssen wir leider von vielen Verschiebungen und Absagen berichten. Der für Freitag, dem 20. März, angesagte NÖ-FK-Kurs mit anschließender Prüfung musste kurzfristig abgesagt werden, ein Ersatztermin wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Die für Samstag, 28. März, geplante Frühjahrs-Revierreinigung sowie auch unser traditionelles „Anfischen“, welches für den Ostermontag geplant war, sind den Beschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus zum Opfer gefallen. Hoffentlich können wir unseren Jugendangeltag, den wir für Sa., 27. Juni geplant haben ordnungsgemäß abhalten. Treffpunkt wäre dann um 9 Uhr beim RFR-Vereinshaus in Rohrau, Leithastraße 4.

Es gibt aber auch Erfreuliches zu berichten: Wir dürfen noch in unser herrliches Leitharevier zum Fischen gehen. Allerdings ist zu beachten, dass der Abstand zu einem eventuellen Anglerkollegen/in striktest einzuhalten ist. Wer sich die Revierordnung 2020 genau durchgelesen hat, wird den Passus „Abhakmatte beim Ansitzfischen“ als Neuerung festgestellt haben. Nun erhebt sich aber die Frage, warum nur beim Ansitzfischen? Ist nicht ein untermaßiger Hecht oder Zander, gefangen beim Spinnfischen, der wieder schonend rückversetzt werden muss, weniger schonenswert als ein beim Ansitzfischen gefangener Karpfen? Daher ergeht das Ersuchen an die Spinnfischer – verwenden Sie auch hierbei eine Abhakmatte!

Zur Vorinfo – ab 2021 wird dies sowieso in den Revierordnungen der Leithareviere generell vorgeschrieben werden.



Renaturierung der Leitha: Aufweitung „Rohrfluß“ mit Steilufer und „Soll-Abbruchstelle“.



Renaturierung der Leitha: Aufweitung bei der ehemaligen Wehranlage in Rohrau.

Als positive Meldung kann auch verstanden werden: Vor geraumer Zeit haben wir über das Projekt der „Renaturierungsmaßnahmen an der Leitha“ berichtet. Von den für 2020 vorgesehenen und finanzierbaren vier Objekten sind bereits drei fertiggestellt (bis auf die Bepflanzungsmaßnahmen). Es wurden Uferabflachungen und Flußaufweitungen in den Bereichen von Schönabrunn; bei Rohrau in den Bereichen „Rohrfluß“ und „ehemalige Wehr“ vollendet.

Das 4. Teilprojekt – „Ablaß-Schlinge Rohrau“ umfasst den ca. 800 Meter langen Leithaaltarm, welcher den Ablaß an die Leitha anbindet. Mit viel Elan und großen Einsatz von Baumaschinen wurde an zwei Arbeitstagen ein Teil des Altarmes schon geräumt. Dann kamen die bekannten, von der Regierung verfügbten Maßnahmen und die bauausführende Firma musste ihre Tätigkeit einstellen. Zum Zeitpunkt wo diese Zeilen erstellt werden, wäre die Altarmsanierung mit Sicherheit bereits zu mehr als 80 % abgeschlossen, hätte die Firma so wie geplant weiterarbeiten können. Trösten wir uns damit, der Anfang ist gemacht und es wird zu einem guten Ende kommen. Möglicherweise gibt die Regierung in der Zwischenzeit für Firmen unter bestimmten strengen Vorgaben „grünes Licht“ zum Weiterarbeiten. Ein frommer Wunsch der Fischerei wäre noch, wenn das Teilprojekt 5 – „Haidmühlarm“ – verwirklicht werden könnte. Der Haidmühlarm ist der ursprüngliche Flussverlauf der Leitha und markierte die Grenze zu Ungarn, heute die Grenze zwischen NÖ und Burgenland.



Zanderbesatz des FV Leitha 7.

Dieser ca. 500 Meter lange Altarm könnte ein ausgezeichnetes Rückzugsgebiet für alle Leithafischarten sein. Wollen wir hoffen, dass die finanziellen Mittel dafür baldigst lukriert werden können. Aber wir sind mit dem bisher Erreichten schon zufrieden. Da könnten auch die von Kaiser Marc Aurel, welcher von 161 bis 180 n. Chr. Kaiser des Römischen Reiches war und des öfteren auch in Carnuntum verweilte, in Worte gefasste Gedanken passen: „Wenn du am Morgen erwachst, denke daran, was für ein köstlicher Schatz es ist, zu leben, zu atmen und sich freuen zu können.“ Nicht zu Unrecht wurde Kaiser Marc Aurel „Philosoph am Caesarethron“ genannt. Haben doch seine Gedanken und Worte noch nach fast zweitausend Jahren und gerade in der heutigen Zeit Gültigkeit. Mit einem – nachdenklichen – Petri Heil und viel Gesundheit!

Vereinsbesatz

Seit Jahren tätigen wir schon – in Zusammenarbeit mit unserem Oberliegerverein dem SFV Bruckneudorf – einen Nasenbesatz in unserem Revier. So besetzten wir am 5. März 10.000 Stück einsömmrige Nasen in der Größe von 8 bis 10 cm. In Verbindung mit dem vom VÖAFV-Wirtschaftsreferat durchgeführten Nasenprojekt macht sich das bei verschiedenen Fängen bemerkbar, es werden schon relativ gute Nasen gefangen. Aber auch 500 Stück Zander in der Größe von 16 bis 20 cm besetzten wir am selben Tag.

LOBAU

www.lobaufischer.at

Covid-19

Leider hat uns Convid-19 unseren Fischeireibeginn im wahrsten Sinn des Wortes ins Wasser fallen lassen und fast jegliche Aktivitäten unterbunden. Fischen ist nur eingeschränkt bzw. regional mancherorts überhaupt nicht möglich. Auch Revierreinigungen sind bis auf Weiteres verschoben und die Zusammenkünfte der Vereinsmitglieder leider momentan nicht gestattet. Haltet aber bitte telefonisch Kontakt untereinander, Abstand zueinander und bleibt gesund! Petri Heil!

Rückblick Jahreshauptversammlung

Ende des Vorjahres fand ja unsere Jahreshauptversammlung im Beisein von Verbandspräsident Günther Kräuter und Bürgermeisterin von Groß Enzersdorf, Monika Obereigner-Sivec, u.a. mit Beschluss der neuen Statuten statt (siehe auch vorige Aus-



Jahreshauptversammlung FV Lobau: Verleihung des goldenen Verdienstabzeichens an Obmann Alexander Kemetmüller, im Beisein von Bürgermeisterin Monika Obereigner-Sivec und unseren Präsidenten Günther Kräuter.



Die Überreichung der Blumensträuße im Zuge der Jahreshauptversammlung des FV Lobau an Bürgermeisterin Obereigner-Sivec sowie die Damen der Vorstandsmitglieder des Vereines für die aufopfernde Beteiligung an der Vereinsarbeit.

gabe 02/2020). Dazu liefern wir in dieser Ausgabe noch nebenstehende Bilder nach.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworath.at

Liebe Mitglieder!

Die letzten Wochen waren vom Corona-Virus überschattet. Auch das Vereinsleben wurde zu einer Zwangspause verpflichtet. Ob bereits bekanntgegebene Termine (Reinigungsaktionen, Vorstandssitzungen usw.) eingehalten werden können, war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bitte auf unsere Homepage zu schauen, welche laufend aktualisiert wird, und die Informationen den Kollegen, welche über kein Internet verfügen, weiterzugeben. Wir hoffen, dass sich das Leben in Österreich bald wieder normalisiert und wünschen bis dahin alles Gute.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Jahreshauptversammlung

Zu unserer Jahreshauptversammlung am 23. Februar 2020 konnte Obmann Robert Pörtl 88 Vereins- und Vorstandsmitglieder sowie den Verbandsdelegierten VP Peter Holzschuh begrüßen. Nach Genehmigung der Tagesordnung und einer Gedenkminute für die im Vorjahr verstorbenen Fischerkollegen berichtete Obmann Pörtl ausführlich über die Vereinsaktivitäten vom Vorjahr, wie z. B. ein Zander-Wiederansiedlungsprojekt in der Donau (mit finanzieller Beteiligung des Vereins) ein von Markus Fuchs gut organisiertes Sommerfest, auch das Kinderfischen und zwei Vereinsfischen sowie ein Fischerflohmart wurden abgehalten, ein Zanderprojekt mit 16 Laichinseln wurde im Altarm installiert. Um den Erlös von der Teilnahme an der Adventfensteraktion wurde ein Trampolin für den Gemeindekindergarten angekauft. Ausserdem wurden das Vereinshüttendach generalsaniert, der Stiegenaufgang mit einem neuen Geländer versehen und einige Revisionsarbeiten in der Küche durchgeführt.

Kassier F. Huber informierte die Mitglieder über den Finanzhaushalt des Vereins welcher, bedingt durch die unumgängliche Dachsanierung, Anschaffung eines Kühlschranks, notwendige WC-Anlageninstallationsarbeiten mit einem geringfügigen Abgang gegenüber dem Vorjahr endete. Die Kassakontrolle unter der Leitung von Ch. Judex bestätigte die einwandfreie Kassengebarung und ersuchte die Jahreshauptversammlung um Entlastung des Kassiers und des Vereinsvorstandes. Diese erfolgte einstimmig.

Verbandsvertreter P. Holzschuh überbrachte die Grüße des Verbandsvorstandes, berichtete von der Verbandsarbeit, und den Wiederansiedlungsprojekten von Aalrutte, Barsch und Zander in der Donau. Mit einem Petri Heil! für 2020 schloss P. Holzschuh seine Ausführungen.

Bei den Nachwahlen wurden M. Kaller sen. als Jugendreferent und W. Klausser als Schriftführer-Stellvertreter einstimmig bestätigt.

R. Pörtl bringt seinen Kontrollbericht und erinnert an die Verwendung einer Abhakmatte beim Ansitzfischen und gibt die geplanten Vorhaben für 2020 wie weitere Sanierungsarbeiten der Vereinshütte, Vereinsveranstaltungen, usw. bekannt.

Ein Antrag auf Aufhebung der Karpfenschonzeit in der Donau wurde einstimmig angenommen.

Es gab keine Wortmeldungen bei „Allfälliges“.

Nachfolgende Ehrungen erfolgten für 13 Vereinskollegen für 25, -35, bzw. 50-jährige Mitgliedschaft beim VÖAFV.

Obmann R. Pörtl bedankt sich abschließend bei den Fischerkollegen für die gute Zusammenarbeit und schloss mit einem Petri Heil die Jahreshauptversammlung.

Vereinsveranstaltungen

Die Durchführung unserer nächsten Veranstaltungen (5. Juni – Mitgliederversammlung bzw. 6. Juni – Kommunikationsfischen) sind aufgrund der derzeitigen Situation ungewiss. Wir werden auf unserer Homepage rechtzeitig darüber informieren.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Da auch wir auf Grund von Covid-19 auf unsere Kollegen/innen Rücksicht nehmen, mussten unsere Veranstaltungen im März und April abgesagt werden.

Wir werden euch auf unserer Homepage über die nächsten Termine Bescheid geben.



Idyllischer Sonnenaufgang an den Oeynhausener Teichen

Informationen zum Forellenbesatz sind im Schaukasten ersichtlich.

Hoffen dass diese Pandemie bald vorbei sein wird, und wir wieder in unseren täglichen Ablauf übergehen können.

Wünschen auf diesem Weg euch und euren Familien alles Gute, bleibt gesund und Petri Heil!

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Rückblick

Am 14.02.2020 fand die Generalversammlung statt, zu der wir wieder einige Ehren Gäste aus der Fischerei, darunter Landesfischermeister Gerhard Langmaier, BFR Gerhard Hatheier sowie unseren Vizepräsidenten des VÖAFV, Peter Holzschuh, begrüßen durften.

Dies war die erste Versammlung, die leider ohne unseren geschätzten, Wirt und langjähriges Vereinsmitglied Kaspar Wintersteller stattfand. Kaspar war mit seiner freundlichen, zuvorkommenden Art als Wirt unseres Vereinslokales immer für die Belange des Vereins ansprechbar.

Aktuelles

Aufgrund der aktuellen Situation konnten die heurige Uferreinigung, die Frühjahrsliegenfischertage und das so erfolgreiche Jugendprojekt nicht stattfinden.

Die Monatsversammlungen werden bis auf Widerruf ausgesetzt.

Obwohl wir während der letzten Saison mit einigen Widrigkeiten zu kämpfen hatten, sind wir stets bemüht unseren Fischern schöne Stunden am Gewässer zu ermöglichen.

Seit 01.03.2020 ist die Saison eröffnet und bei herrlichen Verhältnissen konnten wir bereits viele schöne Momente, bei ausgezeichnetem Fischbestand erleben.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für den guten Zusammenhalt und die konstante Hilfe bei den Besatzterminen!

Es ist anzumerken, dass die Ausübung der Fischerei zum Nahrungserwerb in unserem Revier weiterhin erlaubt ist (Stand 01.04.2020). Aktuelle Kartenausgabestellen sind auf der Homepage ersichtlich.

Wichtige Info

All jene Mitglieder, die im März oder April kein Informationsmail des Vereins erhalten haben, bitten wir, sich per Mail zu melden (vorstand@fischereiverein-salzburg.at). Relevante Informationen werden laufend



Traumhafte Bedingungen im Revier des FV Salzburg: Diese Regenbogenforelle wurde Anfang März gefangen und zurückgesetzt Foto: Jan Kubala

auf der Homepage aktualisiert, bitte diese Möglichkeit der Informationsbeschaffung nützen.

Bestimmungen

Neu: Ab sofort sind 5-Tage-Karten erhältlich. Mitglieder erhalten eine Tageskarte gratis dazu. Das Brittelmaß für die Bachforelle ist zu deren Schutz auf 30 cm erhöht worden.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Rückblick Jahresversammlung

Am 15.03.2020 fand im Tennisstüberl Aspern unsere Jahresversammlung statt. Obmann Pösinger konnte unseren Verbandsvertreter Johann Schmidt und die anwesenden Mitglieder begrüßen. Nach der Totenehrung berichtete Obmann Pösinger über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr. Schwerpunkt seines Berichtes waren gewässerbezogene Belange wie diverse Arbeitseinsätze zur Erhaltung der Fischplätze und die ausgezeichnete biozertifizierte Qualität des artenreichen Fischbestandes. Nach dem Kassabericht wurde die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes beantragt und einstimmig angenommen. Es folgten die Berichte der Fischereikontrolle sowie des Jugendwartes. Nach der Pause berichtete Verbandsvertreter Schmidt über das Verbandsgeschehen. Danach erfolgten die Ehrungen der Jubilare (50-jährige, 35-jährige und 25-jährige Verbandsmitgliedschaft). Anträge waren keine eingelangt. Nachdem zum Punkt „Allfälliges“ keine Wortmeldungen mehr erfolgten, schloss Obmann Pösinger die

Jahresversammlung mit einem kräftigen Petri Heil für 2020.

Fischerei

Bei jahreszeitlich bedingtem verstärkten Aufkommen von Wasserpflanzen ist eine ausreichend starke Angelschnur zu verwenden. Es darf keinesfalls über geschlossene Pflanzenbewüchse geangelt werden.

Besonderes Augenmerk wird auf die ab 01. Juni geltenden Schonzeiten gelenkt!

Schonzeit Schleie: 01.06.–15.07.

Schonzeit Wels: 01.06.–31.06.

Schonzeit Laube: 01.05.–30.06.

Das Entnehmen von Fischen, die sich in der Schonzeit befinden, stellt eine gravierende Übertretung der Fischereiordnung dar und wird entsprechend geahndet!

Achtung, gilt für alle Termine!

Diese werden zeitgerecht und situationsbedingt neu bekanntgegeben.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen Mai/Juni 2020

Die aktuellen Vereinssitzungen in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1 sind derzeit wie auch alle anderen Zusammenkünfte bis auf Weiteres ausgesetzt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 21. März, hätte die Ufer-



Jugendkurs beim FV Schillerwasser: Intensives üben...

reinigung an beiden Schöner Revieren stattfinden sollen. Das Gruppenversammlungsverbot verhinderte jedoch unseren Einsatz.

SCHWECHAT 71

www.fischereiverein71-schwechat.at

Nasenprojekt

Mit Freude können wir unseren LizenznehmerInnen berichten, dass unser Projekt „Wiederansiedlung der Nase in die Schwechat“ gestartet wurde.

Revierreinigung

Der FV Schwechat 71 lädt alle MitgliederInnen und LizenznehmerInnen zu unserer Revierreinigung, welche am Samstag, dem 3. Oktober 2020, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr stattfindet, ein. Treffpunkt ist beim Stadionparkplatz in Rannersdorf.

Jugendfischen

Unser erstes Jugendfischen, das am Samstag, dem 13. Juni 2020, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in Mannswörth am Zierteich stattfinden sollte muss auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Der Ersatztermin wird kurzfristig bekanntgegeben. Anmeldungen und nähere Informationen dazu sind auf unserer Homepage (www.fischereiverein71-schwechat.at) und bei Jugendbetreuer Dalibor Muic zu erfahren.

TULLN

Infos zu Coronavirus

Leider macht das Virus auch vor unserer Teichanlage nicht Halt. So mussten wir

aufgrund der derzeitigen Situation bereits den „Tag des reinen Wassers“ absagen und auch das Schnupperfischen für die Kinder des VÖAFV.

In Planung wäre noch das Kommunikationsfischen am Sonntag, dem 28. Juni 2020, der Vereinsabend am Freitag, 24. Juli 2020 und das Kinder- und Jugendfischen am Samstag, dem 25. Juli 2020.

Wir müssen die Verordnungen der Bundesregierung und die Anordnungen des Landesfischereiverbandes abwarten, ob wir unsere Veranstaltungen vielleicht zum Zeitpunkt abhalten können, verschieben oder aus organisatorischen Gründen absagen müssen.

In jedem der Fälle wird immer der Neustand der Dinge zeitgerecht im Schaukasten kundgetan bzw. im Magazin Fisch&Wasser, wenn es sich redaktionell ausgeht.

Zur Freude unserer Lizenznehmer haben wir am 1. April 2020 (KEIN Aprilscherz) 300 kg Forellen ausgesetzt.

Hinweis

Bis auf Weiteres bitte auch auf unserer Teichanlage gegenüber den anderen Kollegen einen entsprechenden Abstand halten! Petri Heil

WACHAU

Kartenverkauf

Lizenzverkauf in Spitz ist bei unserem Kassier Rainer Stierschneider, Tel.: 0 699/164 26 801, und in Arnsdorf bei Gerald Lukschanderl, Tel.: 0 676/671 65 54, nach Absprache jederzeit möglich. Jedoch sind die aktuellen Sicherheitsbestimmungen (Abstand etc.) einzuhalten.

Allgemeines

Das Coronavirus hat uns fest im Griff. So konnte die geplante Revierreinigung nicht durchgeführt werden. Diese wird aber wenn möglich zu einem späteren Termin nachgeholt. Zum Glück konnte der Fischbesatz reibungslos ausgeführt werden. Anfang April wurden wieder in allen Revieren Karpfen, und im Spitzerbach Bachforellen ausgesetzt.

Heuer konnten auch schon einige große Zander gefangen werden, schöne Aitel und Barben konnten ebenfalls überlistet werden.

Wir möchten weiters darauf hinweisen, dass ab sofort eine Abhakmatte zu verwenden ist!

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Revierreinigung

Vorerst möchten wir uns bei allen Kollegen, die zur ersten Reinigung bei nicht gerade schönen Wetter mitgemacht haben, herzlichst bedanken. Für Speisen und Getränke sorgte wie immer unser Hüttenwart. Wir möchten euch nochmal darauf hinweisen, dass am Tag von Revierreinigungen bis 11 Uhr ein absolutes Fischverbot herrscht. Immer wieder werden Kollegen dabei angetroffen, die ganz einfach unsere Revierordnung missachten.



Bei der Revierreinigung des FV Wienerberg Anfang März

Covid-19

Auf Grund der aktuellen Situation bezüglich des Coronavirus mussten wir alle Aktivitäten ab 16. März sowie Gedenkfischen bis auf Weiteres absagen. Wir werden euch sofort informieren, sobald sich die Situation gebessert hat und Veranstaltungen wieder möglich sind.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Konstituierende Vorstandssitzung

Am 11.2. fand die erste Sitzung des neuen Vorstandes statt. Einige Dinge wurden beschlossen, gravierende Änderungen in der Fischereiordnung oder den Statuten waren aber nicht auf der Tagesordnung.

Besatz vor Quarantäne

Gerade noch rechtzeitig vor den Quarantänebeschränkungen wurde im See noch Besatz an Karpfen und Zandern vorgenommen. Der Wienfluss wurde ebenfalls mit Forellen besetzt.

Dem Fangerfolg – unter Einhaltung der aktuellen Verordnungen – steht also nichts im Wege. Der obligate Sicherheitsabstand zu anderen Fischern müssen jedenfalls unbedingt eingehalten werden, die Abstände zu kapitalen Fischen können und sollen aber unterschritten werden. In diesem Sinne Petri Heil!

Vereinsabende Mai und Juni

Die nächsten Stammtische und Fischertreffen im Gasthof Schreiber sind bis auf weite-

res abgesagt, da zu Redaktionsschluss noch nicht klar war, wann die Gasthäuser wieder öffnen dürfen. Für aktuelle Informationen bitte unsere Homepage besuchen.

Gesund bleiben

Wir wünschen unseren Mitgliedern in dieser Zeit jedenfalls alles Gute und Gesundheit.

Kontakt zum Fischerverein Wienerwald

Für Wünsche Anregungen, Verbesserungen sind wir auch weiter sehr dankbar. Nützt die Kontaktmöglichkeiten oder den Stammtisch um unser Fischen noch attraktiver und schöner zu gestalten.

E-Mail: info@fv-wienerwald.at

Homepage: www.fv-wienerwald.at

WhatsApp: Nachricht an 0 676/709 93 29

WIENTAL

COVID-19

Die Ausnahmesituation hat auch unsere Frühjahrspläne etwas durcheinandergebracht. Für die Kooperationen mit Schulen, Volkshochschule und dem Sommer-Kinderferienspiel heißt es aber: Aufgehoben ist nicht aufgeschoben!

Revue: Vereinsmesse

Die letzte Veranstaltung, wo wir Verein und Gewässerschutz präsentieren konnten, war die Vereinsmesse im Penzinger Casino Baumgarten. Bei gut besuchtem Haus nutzten wir die Gelegenheit, um den Nach-



Jungfischer beim Casting bei der Vereinsmesse im „Casino Baumgarten“.

wuchs – aber auch unseren Bürgermeister Michael Ludwig – für unsere Anliegen zu begeistern.

Vereinsabende

Wir laden euch ein, bei einem unserer nächsten Stammtische bei uns vorbei zu schauen! Die Termine für das laufende Jahr sind voraussichtlich – je nach aktuell gültiger Regierungsbeschränkung: 26.6., 24.9., 26.11., und 17.12.2020, jeweils ab 19 Uhr in der Pizzeria „Per Sempre“ im 14. Bezirk (www.persempre.at). Kurzfristige Infos gibt es wie üblich über die Fischergruppe auf WhatsApp. Wer dazugehören möchte, schreibt eine Nachricht an Tel.: 0 664/130 46 65, und wird gerne hinzugefügt.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Corona-Virus

Alle Termine sind derzeit aufgrund der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Virus-Pandemie bis zumindest 30. Juni 2020 abgesagt.

Informationen und mögliche Änderungen werden kurzfristig mittels Aushang in den Schaukästen der Fischerhütten bekannt gegeben.

Der Vereinsvorstand bedankt sich bei allen jenen, die die Verordnungen und die Bewegungseinschränkungen der Bundesregierung ernst genommen haben und die Kontakte am Fischwasser eingeschränkt oder überhaupt eingestellt haben.

Leider haben sich da doch einige doch ziemlich beratungs- und informationsresistent verhalten.



Obmann Daniel Benyes mit Wiener Bürgermeister Michael Ludwig bei der Vereinsmesse im „Casino Baumgarten“

Geburtstage Wir gratulieren herzlich ...

Mai

65 Jahre

Bicker Franz, Amstetten
Borkovic Zivko, Wienerberg
Deussner Erwin, Verband
Dokulil Raimund, Donaustadt
Dye Fred, Donaukanal
Feierabend Johanna, Lobau
Friesenbichler Johann, Bruck/Mur
Glasner Walter, Oeynhausen
Guidi Gabriele, Oeynhausen
Lemmerer Ernst, Muckendorf
Petznek Karl, Leitha 7
Richter Anton, Lobau
Schneider Otto, Donaustadt
Schreiber Gerhard, Oberes Donautal
Seidl Johann, Bruck/Salzach

70 Jahre

Berger Alfons, Floridsdorf
Bergner Wilhelm, Leitha 7
Brunner Robert, Albern
Fischer Franz, Krems
Frasel Johann, Donaukanal
Fuchs Helmut, Knittelfeld
Gnant Johann, Wieselburg
Herbich Johann, Angern
Kern Friedrich, Angern
Köck Günter, Wolfsthal
Kolb Günther, Muckendorf
Mag. Dr. Kraetschmer Christian, Wienerwald
Krsten Viktor, Donaukanal
Lukic Dusan, Freudenau
Milenkovic Slobodan, Krems
Moldaschl Werner, Donaukanal
Nissl Josef, Schillerwasser
Piss Wolfgang, Wienerwald
Dr. Pleischl Werner, Wienerwald
Singer Josef, Tulln
Srol Erich, Mannswörth
Szepesi Bela, Heiligenstadt
Thurkowitsch Josef, Leitha 7
Tomaschko Heinz, Wienerberg
Ing. Watzko Heinz, Leitha 7
Wolf Alois, Donaustadt
Zeppetbauer Erwin, Salzkammergut
Zsibrai Stefan, Freudenau

75 Jahre

Fuchs Johann, Kapfenberg
Gombas Ludwig, Donaustadt
Mag. Heep Hans, Schwarza

Lang Josef, Franzen
Vasi Gaspar, Leitha 7

80 Jahre

Bures Johann, Lobau
Duda Helmut, Waidhofen/Ybbs
Epler Gerhard, Tulln
Geistler B. Michael, Wolfsthal
Haupt Johann, Donaustadt
Honsik Peter, Leoben
DI Pilz Roman, Wienerwald
Rechtberger Friedrich, Oeynhausen
Slovacek Richard, Mannswörth
Wostracky Horst, Tulln

85 Jahre

Kriso Peter, Lobau
Mocilnik Franz, Schwarza
Pessenlehner Franz, Haslau
Trabichler Ferdinand, Oeynhausen

90 Jahre

Wiskot Ilse, Mannswörth

95 Jahre

Podhorani Johann, Albern

Juni

65 Jahre

Binder Josef, Knittelfeld
Feldbacher Werner, Oeynhausen
Mag. Frühwirth Wolfgang, Knittelfeld
Habrina Josef, Schillerwasser
Kainz Herbert, Gartwaldsee
Keusch Leopold, Frein
Kummer Rainer, Donaustadt
Kumpitsch Peter, Graz
Prätel Klaus-Peter, Floridsdorf
Schonka Walter, Tulln
Sturm Rudolf Julius, Albern
Trailovic Octavian Slvako, Heiligenstadt
Volek Rudolf, Schwarza

70 Jahre

Djuricic Zivorad, Donaustadt
Fieglmüller Karl, Schillerwasser
Mag. Gebetsroither Franz, Salzkammergut
Gröger Hermann, Wolfsthal
Gröger Richard, Wolfsthal
Haag Walter, Wienerwald
Ing. Heiss Reinhard, Donaustadt

Kaiser Dieter, Wolfsthal
Krall Franz, Wienerberg
Lazarevic Slobodan, Lobau
Dr. Dr. Massl Wolfgang, Mannswörth
Mühlberger Johann, Loosdorf
Schildendorfer Leopold, Haslau
Simon Leopold, Donaukanal
Sladohlawek Johann, Mannswörth
Ing. Zöchling Walter, Loosdorf

75 Jahre

Augustin Hermann, Freudenau
Brunsteiner Rupert, Wieselburg
Czarits Peter, Drei-Birken-Teich
Huf Friedrich, Freudenau
Mackiewicz Jerzy, Albern

80 Jahre

Bauer Franz, Donaustadt
Dauberger Erich, Mannswörth
Gerstenbauer Franz, Lobau
Mückler Peter, Haslau
Pölzl Gottfried, Schillerwasser
Sallmutter Ernst, Muckendorf
Skaropitsch Peter, Muckendorf
Studený Helmut, Oeynhausen
Trebsche Erich, Kapfenberg
Weidlinger Gerald, Knittelfeld
Zotter Karl, Floridsdorf

85 Jahre

Amsüss Alois, Loosdorf
Boczi Arpat, Schönan/Orth
Kromer Wilhelm, Donaustadt
Ing. Medelsky Herbert, Drei-Birken-Teich
Paradeiser Rudolf, Krems

91 Jahre

Micsek Leo, Dürnkrot

95 Jahre

Feistl Viktor, Kapfenberg

Lizenzausgaben 2020

Rest-Lizenzen 2020 für den Breitenreicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich sind nur mehr nach vorheriger tel. Terminvereinbarung erhältlich (Peter Holzschuh, Tel.: 0 676/733 75 37, Wolfgang Obruca, Tel.: 0 650/332 33 60, oder Manuel Karl, Tel. 0 660 161 53 64).

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2020!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bei den Lizenzausgaben erhalten.

Breitenreicher Teich – Wildkarpfen

Bereits seit einigen Jahren liegt im Breitenreicher Teich ein Schwerpunkt auf der Förderung und der verstärkten Wiederansiedlung des Wildkarpfens.

Langfristig soll der Wildkarpfen – die langgestreckte und schlanke Ur-Form des Karpfens – zur alleinigen Form des Schuppenkarpfens herangezogen werden und die Qualität dieses Fischereireviers „Breitenreicher Teich“ weiterhin deutlich angehoben werden.

Der Wildkarpfen besitzt ein besonders fettarmes Fleisch (auch „Diät-Karpfen“ ge-

nannt) und beweist auch an der Angel immer wieder seine Wildheit und „Power“. Der Wildkarpfen laicht bereits bei einer niedrigen Wassertemperatur von 13 bis 15 Grad das erste Mal ab. Sein Laichverhalten unterscheidet sich wesentlich von dem der hochrückigen Form der Zuchtkarpfen. Er ist ein sogenannter Portionslaicher, d.h. die Ei-Abgabe erfolgt in mehreren Portionen über einige Monate hinweg. Dadurch ist ein Überleben seiner Brut in weitestem Sinne – auch bei umweltschädlichen äußeren Einflüssen, wie Wetteranomalien, Kälteeinbrüchen und Wasserschwankungen – gesichert.

Seine Nahrungsaufnahme erfolgt bereits bei niedrigen Wassertemperaturen und er ist daher auch für den Fischfang in den kälteren Jahreszeiten geeignet. Der niedrige Sauerstoffverbrauch liegt weit unter dem des Zucht- bzw. Hybridkarpfens und ist mit der Karausche vergleichbar.

Zu den Käufern der Wildkarpfen zählen aus Arten- und Naturschutz-Gründen auch diverse Nationalparks, wie z.B. der Nationalpark Donau-Auen.

Durch die Ausdehnung der Schonzeit im Mai und Juni generell auf alle Schuppenkarpfen soll eine Verwechslung dieser Karpfen auf Grund der doch manchmal schwierigen Unterscheidung von vornher- ein ausgeschlossen werden.

Der Startschuss zu diesem Projekt erfolgte bereits im Dezember 2017 mit einem damals bereits fangfähigen Wildkarpfenbesatz. Weiters erfolgt ein Herbst-Besatz mit Wildkarpfen im Rahmen des VÖAFV-Wirtschaftsreferates und der finanziellen Möglichkeiten des Vereines.

Spiegelkarpfen sind natürlich weiterhin ganzjährig zum Fang freigegeben. Zur Überbrückung der Neueinführung der generellen Schuppenkarpfen-Schonzeit im Mai und Juni erfolgt etwa Ende April ein zusätzlicher Spiegelkarpfen-, Schleien- u. Forellen-Besatz.

Schonung Laich-Karpfen

Die Lizenznehmer werden – auf freiwilliger Basis – auch heuer wieder ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich voll mit Laich sind, möglichst zu schonen und wieder rückzusetzen.

Auf die generelle Schonzeit von allen Schuppenkarpfen im Breitenreicher Teich vom 01.05. bis 30.06. wird besonders hingewiesen. Spiegelkarpfen sind in diesen beiden Monaten zum Fang freigegeben,

Alle Karpfen (Spiegel-, Schuppen- und Wildkarpfen) sind ab einer Länge von 65



Zanderbesatz am Breitenreicher Teich des FV Wieselburg

cm und darüber gesperrt und sofort rückzusetzen.

Spindhütte

Auf Anregung werden die Schränke in der Spindhütte auf Zugehörigkeit überprüft. In der Zeit zwischen 01.05. bis 30.06. sind die Spinde von jenen, die noch Angelzeug oder sonstige Utensilien dort aufbewahren, aber keine Lizenz mehr haben, zu räumen. Alle anderen haben sie groß, deutlich und aktuell zu beschriften, da ab 01.07. die nicht gekennzeichneten zwangsweise vom Verein geöffnet werden und eventuelle Inhalte entsorgt oder anderweitig verwertet und anschließend neu vergeben werden.

Jugendarbeit

Alle Kollegen werden ersucht, nicht mehr benötigte Angelgeräte und Ausrüstung den Jugendreferenten Manuel Karl (Fürholz) und Wolfgang Obruca (Breitenreich) für unsere Jugendfischen zur Verfügung zu stellen. Herzlichen Dank im Voraus für die Unterstützung unserer Jugendarbeit.

Abhakmatte/Kescher

Unter anderen in der Fischereiordnung geregelten Utensilien sind vor allem Abhakmatte und der Kescher verpflichtend vor und während der Fischerei am Angelplatz einsatzbereit vorzubereiten.



FV Wieselburg: Eine schöne Nachricht in Zeiten wie diesen: Ein Heiratsantrag am Breitenreicher Teich. Lizenznehmer Reinhold Wenger und Barbara Maria Juliane Zaunmair.

WIR TRAUERN UM ...

Franz Hauner	80 Jahre	Albern	Horst Krobath	60 Jahre	Kapfenberg
Karl Planner	60 Jahre	Albern	Karl Zorn	75 Jahre	Krems
Franz Gibler	88 Jahre	Herrenhäufel	Kaspar Wintersteller	72 Jahre	Salzburg
Prof. Bruno Schmegner	92 Jahre	Leoben			

SONNENKALENDER

MAI			JUNI			JULI		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	5.38	20.13	1.	5.03	20.52	1.	5.02	21.05
2.	5.38	20.14	2.	5.02	20.53	2.	5.02	21.04
3.	5.37	20.16	3.	5.02	20.54	3.	5.03	21.04
4.	5.36	20.17	4.	5.01	20.55	4.	5.04	21.03
5.	5.35	20.19	5.	5.01	20.56	5.	5.05	21.03
6.	5.33	20.20	6.	5.00	20.56	6.	5.05	21.03
7.	5.31	20.21	7.	4.59	20.57	7.	5.06	21.02
8.	5.30	20.23	8.	4.59	20.58	8.	5.07	21.01
9.	5.28	20.24	9.	4.58	20.59	9.	5.08	21.01
10.	5.27	20.26	10.	4.58	21.00	10.	5.09	21.00
11.	5.25	20.27	11.	4.58	21.00	11.	5.10	21.00
12.	5.24	20.28	12.	4.58	21.01	12.	5.11	20.59
13.	5.23	20.30	13.	4.58	21.01	13.	5.12	20.58
14.	5.21	20.31	14.	4.58	21.02	14.	5.13	20.58
15.	5.20	20.33	15.	4.57	21.02	15.	5.14	20.57
16.	5.19	20.34	16.	4.57	21.02	16.	5.15	20.56
17.	5.18	20.35	17.	4.57	21.03	17.	5.16	20.55
18.	5.16	20.36	18.	4.58	21.04	18.	5.17	20.54
19.	5.15	20.37	19.	4.58	21.04	19.	5.18	20.53
20.	5.14	20.38	20.	4.58	21.04	20.	5.19	20.52
21.	5.13	20.40	21.	4.58	21.05	21.	5.20	20.51
22.	5.12	20.41	22.	4.58	21.05	22.	5.21	20.50
23.	5.11	20.42	23.	4.58	21.05	23.	5.23	20.49
24.	5.10	20.44	24.	4.59	21.05	24.	5.24	20.48
25.	5.09	20.45	25.	4.59	21.05	25.	5.25	20.46
26.	5.08	20.46	26.	4.59	21.05	26.	5.26	20.45
27.	5.07	20.47	27.	5.00	21.05	27.	5.28	20.44
28.	5.06	20.48	28.	5.00	21.05	28.	5.29	20.43
29.	5.05	20.49	29.	5.01	21.05	29.	5.30	20.42
30.	5.05	20.51	30.	5.01	21.05	30.	5.31	20.40
31.	5.04	20.51	31.	-	-	31.	5.32	20.39



VERBANDSSEKRETARIAT

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)

Tel. (01) 403 21 76

E-Mail: office@fischundwasser.at

Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

redaktion@fischundwasser.at

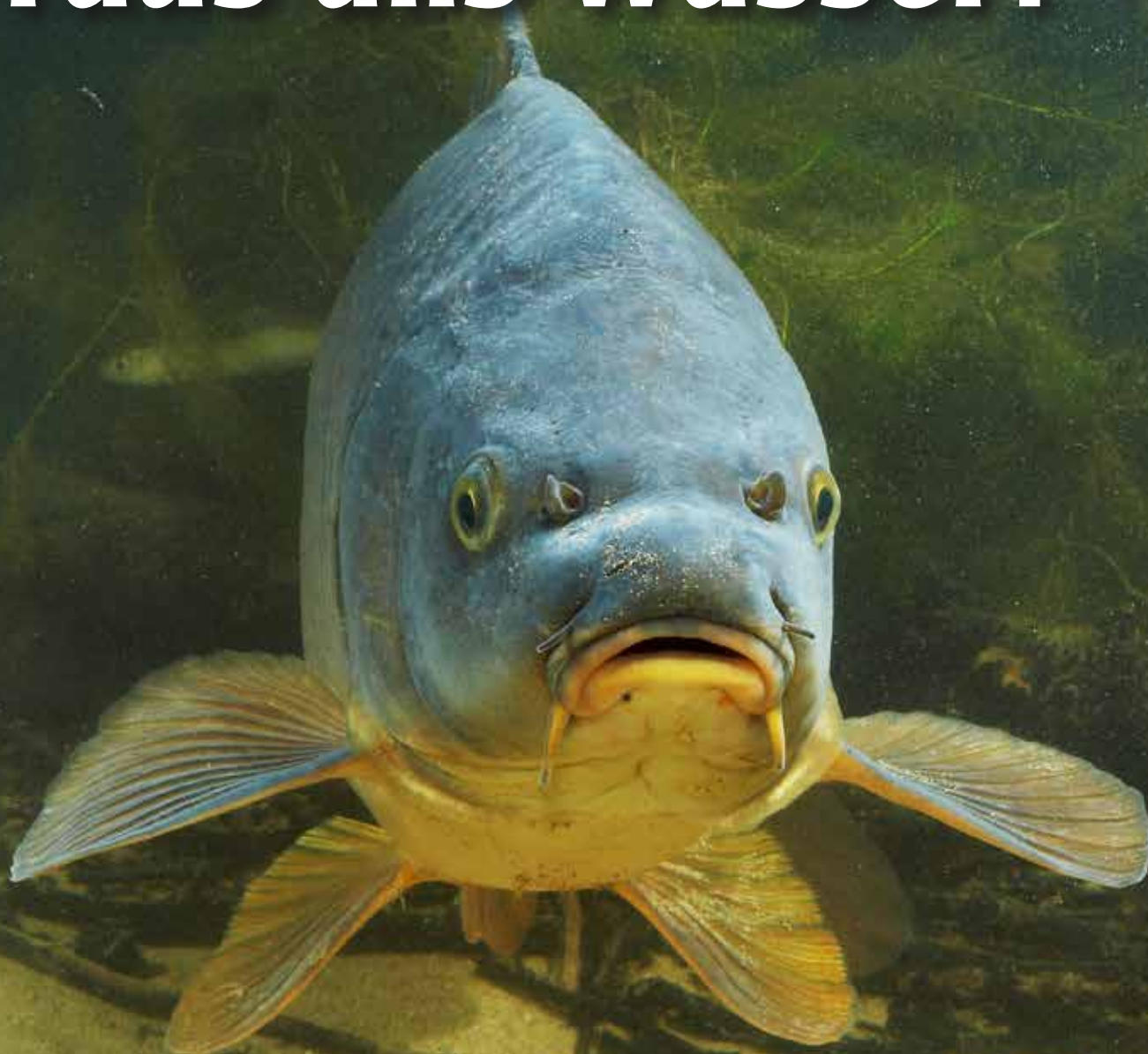
Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (04/2020) ist der **2. Juni 2020**



VÖAFV – www.fischundwasser.at

Weg mit dem Stress, raus ans Wasser!



Vom Gebirgssee bis zur Donau, vom Baggersee bis zum Huchenfluss. Der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV) bietet Ihnen grenzenlose Fischereimöglichkeiten in mehr als hundert Einzelrevieren.

Ganz egal, ob Sie das Fliegenfischen in klaren Flüssen bevorzugen, gerne beim Nachtischen auf Großkarpfen ansitzen, oder lieber mit der Spinnrute Raubfische überlisten wollen – Wir haben mit Sicherheit Ihr Traumgewässer!



Neumarkter See 1, FV Amstetten, Foto: Heinz Mauerhart

Restlizenzen limitierter Reviere sind noch verfügbar, z.B.:

- **Mühlwasser-Lobau* (W)**
- **Donau-Oder Kanal I* (W)**
- **Schönauer Wasser* (NÖ)**
- **Schwarza* (NÖ)**
- **Wienerberger Teich* (W)**
- **Wachau-Reviere* (NÖ)**
- **Gerasdorfer Teich* (NÖ)**
- **Schörgendorf-Teiche (OÖ)**
- **Schlüßlberger Teiche (OÖ)**
- **Neumarkter See 1 (NÖ)**

Es stehen beim VÖAFV auch noch viele weitere, preisgünstige Reviere zur Auswahl.
Fragen Sie bei uns nach!

*) Revier mit eingeschränkter Lizenzzahl

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischerei-gesetzlichen Anforderungen des jeweiligen Bundeslandes. Satz u. Druckfehler vorbehalten. Stand 1. April 2020. Bei Erreichen des Kontingent-Limits des jeweiligen Revieres wird die Lizenzvergabe dafür eingestellt. Keine Reservierungen möglich, keine Verfügbarkeits-Garantie.



**Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine**

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at

Zweifelsfrei



Fragend kratzen Sie sich am Hinterkopf, irgendwie sieht die Brachse, die Sie eben gefangen haben, anders aus. Meist handelt es sich schlicht um eine Verwechslung.

Wolfgang Hauer über die Unterschiede von vier, der am meisten verwechselten Cypriniden.

Endlich ist es wieder soweit. Die Tage werden wieder länger, und die Fischereisaison hat auch an vielen Friedfischrevieren begonnen. Eine der beliebtesten Methoden ist das Feedern. Dabei werden meist sogenannte Weißfische gefangen. Dann nehmen neben Rotaugen, Barben und Rußnasen auch Brachsen, Güster, Zobel oder gar eine Zope unsere Köder. Letztere vier sind hochrückig und sehen sich durchaus ähnlich, deshalb kommt es manchmal zu Verwechslungen. Da sie mancherorts auch unter-

schiedliche Schonzeiten und Mindestmaße haben, möchte ich die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale an dieser Stelle zusammenfassen. Das ist jedenfalls für jene Fische, die entnommen werden, ein Muss. Voraussetzung ist allerdings, dass es sich um adulte Fische und keine Hybriden zwischen den einzelnen Arten handelt. Beispielsweise gibt es in manchen Gewässern natürliche Kreuzungen zwischen Brachsen und Güstern, sogenannte „Bragüs“.



Der Maßstab

Brachsen zählen von den hier vorgestellten Arten zu den am häufigsten gefangenen Fischen



Brachse

Abramis brama, Brassen, Blei

Die Brachse, oder der Brachsen ist mit Abstand der großwüchsigste Fisch der vier verwechselbaren Arten. Sie kann bis über 75 cm lang und über sechs Kilogramm schwer werden. Ihr Körper ist sehr hochrückig und am ehesten mit der Güster zu vergleichen. Typisch für die Brachse ist ihr leicht unterständiges und weit vorstülpbares Maul.

Der Augendurchmesser ist bei der Brachse kleiner als der Abstand zwischen Schnauzenspitze und Augenvorderrand, womit sie sich gut von der „großäugigen Güster“ unterscheiden lässt. Auch ihre Schuppen sind deutlich kleiner als bei der Güster. Der Außenrand der Afterflosse ist vor allem bei älteren Exemplaren deutlich sichelförmig eingebuchtet, sie wird von 23 bis 28 gefiederten Weichstrahlen gestützt. Ältere Fische sind oft dunkelbraun oder bronzefarben, ebenso wie ihre Flossen. Im Gegensatz zur Güster erreichen die Enden der Brustflossen bei der Brachse die Basis der Bauchflossen. Vor allem bei älteren Milchnern findet man einen kräftigen Laichausschlag.



Brachsen-Merkmale

Die deutlich sichelförmig eingebuchtete Afterflosse mit 23 bis 28 Weichstrahlen sowie der Augendurchmesser ist kleiner als der Abstand zwischen Schnauzenspitze und Augenvorderrand.

Zobel

Ballerus sapa, Scheibpleinzen

Beim Zobel fällt sofort eine stark aufgewölbte Schnauze zwischen Augen und Nase auf. Auch seine graue, extrem lange Afterflosse mit 41 bis 48 gefiederten Weichstrahlen ist charakteristisch und unterscheidet ihn auf den ersten Blick von Brachse und Güster. Das Maul ist unterständig und deutlich vorstülpbar. Auch die Augen des Zobels sind auffällig groß und sitzen weit vorne am Kopf. Ihr Durchmesser ist größer als der Abstand zwischen Augenvorderrand und Schnauzenspitze.

Wie bei der Zope ist auch beim Zobel der untere Lappen der Afterflosse länger als der obere.



Fotos: www.hauer-naturfoto.at (5)

Güster *Blicca björkna*, Blicke, Halbbrachsen

Die oder der Güster wird oft mit kleinen Brachsen verwechselt, obwohl ihre Augen proportional wesentlich größer sind. Ihr Augendurchmesser ist etwa gleich groß wie der Abstand zwischen Augenvorderrand und Schnauzenspitze. Das Maul ist leicht unterständig, aber nicht so weit vorstülpmäßig wie das der Brachse. Der Außenrand ihrer Afterflosse ist nicht sichelförmig eingebuchtet, hellgrau gefärbt und manchmal schwarz gerandet. Sie wird von 19 bis 23 gefiederten Weichstrahlen gestützt. Im Gegensatz zur Brachse erreichen die Spitzen der Brustflossen bei der Güster den Ansatz der Bauchflossen nicht. Ihre Schuppen sind im Vergleich zur Brachse groß und erscheinen grob. Vor allem sind aber die orangen Ansätze der Brustflossen, manchmal auch der Bauchflossen ein sicheres Unterscheidungsmerkmal im Vergleich zur Brachse.



Güster-Merkmale

Neben den wesentlich größeren Augen ist ihre Afterflosse nicht sichelförmig eingebuchtet, hellgrau gefärbt und manchmal schwarz gerandet.



Zope *Ballerus ballerus*, Spitzpleinzen

Bei der Zope finden wir anders als bei den vorgenannten Arten ein end-, bis leicht oberständiges Maul als eindeutiges Bestimmungsmerkmal. Auch ihr Körper ist seitlich stark zusammengedrückt, aber nicht so hochrückig wie bei Brachse oder Güster. Sie besitzt auch eher kleine Augen, deren Durchmesser kleiner ist als der Abstand zwischen Augenvorderrand und Schnauzenspitze.

Der Außenrand Ihrer Afterflosse ist leicht sichelförmig geformt und wird von 35-45 gefiederten Weichstrahlen gestützt. Wie beim Zobel ist auch bei der Zope der untere Lappen der Schwanzflosse etwas länger als der obere. Die Zope gilt in Österreich als stark gefährdet, und wird nur sehr selten mit der Angel gefangen.



Unsere Revier-Empfehlung für 2020:

Donau Wolfsthal



Foto: Sabine Homacek

Das VÖAFV-Revier Wolfsthal bildet den östlichsten Abschnitt der österreichischen Donau. Hier kann man in weiten unberührten Gebieten im Strom, im Bereich von Buhnen und im Bereich von vorgelagerten Inseln auf Donau-fische angeln. Im Fuchsengründl, einem äußerst gepflegten Ausstand, bestehen gute Chancen, kapitale Karpfen und Raubfische zu landen. Mehrere Zufahrtsstraßen ermöglichen eine leichte Erreichbarkeit mit dem Pkw. Limitierte Lizenzzahl.

Reviergrenzen: Donaustrom rechte Stromhälfte beginnend bei Strom-Km 1880,150 stromabwärts bis zur Staatsgrenze Strom-Km 1872,700 inklusive Fuchsengründl.

Vorkommende Fischarten:

Karpfen, Hecht, Wels, Barbe, Zander, Schleie, Brachse, Nase, Amur, Aitel, Barsch, Nase, Rotaugen, Rotfeder, Aalrutte, Schied, diverse Weißfischearten.

Jahreskarte Mitglieder:
Jahreskarte Jugendliche:

€ 201,-
€ 100,-

Stand April 2020, Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich. Unverbindl. Information ohne Gewähr. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



**Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine**

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Mail: office@fischundwasser.at

Web: www.fischundwasser.at

Kulinarische Vielfalt
Das klassische spanische
Gericht veredelt mit Zander-
filets und Signalkrebsen.



Paella austriaca

Auch Essen kann durchaus völkerverbindend sein. **Norbert Novak und Dacimoneida Brito Peña** über ein Gericht, das Österreich mit Spanien verquickt. Das klassische iberische Pfannengericht funktioniert auch mit Süßwassertieren.

Paella. Eines der populärsten spanischen Gerichte schlechthin. Sie hat ihren Ursprung in der Region Valencia. Der Begriff *paella* kommt wahrscheinlich aus dem Valencianischen und hat seinen Ursprung im lateinischen Wort *patella*, was soviel wie breiter flacher Teller oder Pfanne heißt. Jede Region in España hat ihre eigene Paella. Je nachdem, was es regional so alles an Ingredienzien gibt. Meeresfrüchte, Fisch, Kaninchen, Geflügel und vieles mehr. Besser schmeckt sie natürlich, wenn die tierischen Zutaten selbst gefangen oder gejagt wurden. „Trägerstoff“ des Pfannengerichts ist jedenfalls Reis, der mit Safran oder Gelbbörsel-schonender mit *colorante* (Lebensmittelfarbpulver auf Ringelblumenbasis) typisch gelb-orange eingefärbt wird. Auch Gemüse ist ein wichtiger Bestandteil dieser Speise. Zwiebel, Knoblauch, Paprika und Paradeiser sind klassische Fixstarter. Meistens kochen spanische Familien die Paella am Sonntag. Sie eignet sich ja besonders gut als „festliche“ Speise für mehrere Menschen sowie ist auch ideal für's Zubereiten am echten Feuer im Freien.

Süßwassertier-Paella. Nun, warum soll eine Paella nicht auch mit Süßwassertieren funktionieren? Einige Experimente führten letztendlich zu einer sehr schmackhaften und auch optisch sehr eindrucksvollen Paella-Variante. Mittelgroße Stücke von Zander- oder Flussbarschfilets eignen sich hervorragend für das Gericht. Als besonderes Schmankerl wird die Paella mit Signalkrebsen gekrönt. Diese aus den USA stammende Krebsart ist in unseren Gewässern extrem häufig und als Neobiota (also ein nicht ursprünglich heimisches Tier) aus ökologischer Sicht völlig unbedenklich zu entnehmen. Bitte beachten Sie dazu aber die erlaubten Fangmethoden in Ihrem Revier.

Zubereitung. Als Kochgefäß empfiehlt sich eine größere Metallpfanne mit flachem Boden. Als erster Schritt werden Zwiebel, Knoblauch, Paprika- und Paradeiserstücke in Olivenöl angebraten (auch als *sofrito* bekannt) und mit Lorbeerblättern verfeinert. Je nach Geschmack weiteres Gemüse hinzufügen (Karotten, Erbsen, etc.). Aufgegossen wird dann mit zweierlei Brühen. Einerseits wird im Vorfeld eine Bouillabaisse aus der Zander- oder Flussbarsch-Karkasse zubereitet. Dazu einfach Wurzelgemüse mit dem Rückgrat und Kopf des Fisches kochen und mit Salz und Pfeffer würzen. Schmeckt übrigens auch hervorragend als Fischsuppe! Die zweite Brühe ist jene, die beim Kochen der Signalkrebse entsteht. Sie werden dafür etwa zehn Minuten in mäßig gesalzenem Wasser gekocht, bis sie die berühmte krebssrote Farbe annehmen. Die Menge dieser beiden Brühen soll ungefähr das Doppelte der Reismenge betragen. Gemüsebasis, Gewürze, Reis und Brühe etwas vermengen. Darauf gleichmäßig verteilt die gesalzenen rohen Fischstücke legen und als Krönung die gekochten Krebse aufsetzen. Das Ganze mit Thymian bestreuen und dann für 20–30 Minuten auf der Kochplatte dünsten lassen oder

ins heiße Rohr stellen (bei etwa 180° C). Zur Paella frisches Weißbrot oder ein Baguette servieren. Zitrone darüberträufeln nicht vergessen! Guten Appetit! ¡Buen provecho!

Zutaten (für 4 Personen)

- Olivenöl
- 1 Zwiebel
- 2–3 Knoblauchzehen
- 1 roter Paprika
- 2–3 Paradeiser
- 2 Karotten
- 2 Lorbeerblätter
- 1 1/2 Tassen Paraboiled Reis
- 3 Tassen Brühe (je eine Hälfte Fischsuppe/Krebsenbrühe)
- 1 Packerl Paellero Gewürzmischung (alternativ dazu Safran oder *colorante*, süßes Paprikapulver, Suppenwürze)
- 400 Gramm Fischfilet
- Signalkrebse je nach Verfügbarkeit



Frutos del Danubio

Die Früchte der Donau verleihen der Paella einen durchaus authentischen Geschmack.



Fotos: Norbert Novak, Hersteller

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

ZU VERKAUFEN

FISCHWASSER ENNSTAL

Wörschach-Liezen, 3,6 km, beidseitig befischbar, zu verpachten.

Tel. 0 664/394 95 43

FISCHERHÜTTE (DAUBEL)

in Wien an der Donauinsel zu verkaufen. Fotos und weitere Informationen gerne per E-Mail. Tel. 0 664/316 19 96
E-Mail: daubel@gmx.net

FISCHERHÜTTE

in Mannswörth Nr. 51, Zufahrt über Albern (Getreidespeicher), Schranken mit Schlüssel; gegen Ablöse.

Tel. 0 676/507 68 20

RUTE UND ROLLE

Rute Sportex, Länge 330 cm, WG 300 g Rolle Metallist, Fassung 200 m/0,40 inkl. Schnur, Gesamtpreis: 220,- Euro. Tel. 0 664/424 31 35

STEGPLATZ MIT STEG

In Mannswörth für Fischerboot. Keine Pacht. VP: 2500,- Euro
Tel. 0699/193 85 501

STECKRUTE

13,5 m + 2 Topsets 3- u. 4-teilig, „Carpzilla“ + Futteral. Tel. 0 676/507 68 20

SWITCHRUTE

„Snowbee Prestige“, Schnurklasse 7, vierteilig, 10ft 8ins – 3,25 m, schöner Korkgriff, Rollenhalter Maserholz, neuwertig. Tel. 0 664/513 58 46

SCHÖNE POKALE

Verschiedene Größen, 41 Stück. Tel. 0 676/928 55 54

TAUSCHE

SHIMANO BAITRUNNER

3500B, neu, gegen Penn Slammer 260, neu oder 2x gebraucht. Tel. 0 650/591 65 81

SUCHE

ERSATZTEIL FÜR ABU CARDINAL 77

Der Kunststoff-Teil für den Schnurbügel ist gebrochen. Bitte um Mithilfe, vielleicht habe ich ja Glück und jemand hat so ein Teil.

0 664/821 91 24

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steurer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten. Tel. 0 680/127 11 71

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten. Tel. 0 677/625 09 484



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und
in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe ☐ Tausche ☐ Suche ☐ Kontakt ☐

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den
VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die
Ausgabe 4/2020: **2. Juni 2020**

Schlüßberger Teiche

Wir freuen uns sehr, unseren Mitgliedern exklusiv eine wunderschön gepflegte Teichanlage zur Befischung zur Verfügung stellen zu können.

Die beiden Teiche liegen in Schlüßberg unweit der Bezirksstadt Grieskirchen an der B137 und werden vom Fischereiverein „Oberes Donautal“ bewirtschaftet.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Schleie, Zander, Brachse, Rotaugen, Rotfeder, div. Kleinfischarten

Jahreskarte Mitglieder: € 220,-

Jahreskarte Jugendliche: € 110,-

Mitgliedsbeitrag Erw.: € 45,-

Mitgliedsbeitrag Jugendl.: € 20,-



Kontakt FV Oberes Donautal:

Teichwart Ulrich Berger, Tel.: 0 676/540 78 80

E-Mail: ulrich.berger@liwest.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich.
Satz u. Druckfehler vorbehalten.

Ihr Revier 2020:

YBBS B II/6

Das über sechs Kilometer lange VÖAFV-Revier „Ybbs B II/6“ beginnt beidufrig mit einer traumhaften Fliegenstrecke ab der Gemeindegrenze Opponitz (Gschirngraben) abwärts bis zur Einmündung des Feketgrabens.

Ab dem Feketgraben geht es stromabwärts linksufrig weiter bis zum sogenannten Sattelgraben in der Stadt Waidhofen. In diesem Abschnitt ist auch das Spinnfischen möglich.

Das Revier verspricht eine aufregende und abwechslungsreiche Fischerei auf Äschen und Forellen sowohl für begeisterte Fliegenfischer in abgeschiedenen Abschnitten, als auch im attraktiven Teil direkt im Stadtgebiet Waidhofens. Sogar der Fang eines Huchens ist möglich.

Fischarten: Äsche, Regenbogenforelle, Bachforelle, Huchen, Aitel, div. Weißfischarten



Jahreskarte Mitglieder: € 460,-

Jahreskarte Jugendliche: € 131,-

Tageskarte (inkl. Revierteil „Fliege“): € 90,-

Tageskarte (ohne Revierteil „Fliege“): € 45,-

INFOS UND LIZENZEN:

Verband der Österreichischen
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at

VÖAFV-Fischereiverein
WAIDHOFEN/YBBS

Obmann: Norbert Muck
Tel.: 0 664/54 74 838
E-Mail: n.muck@lietz.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten. Tageskarten f. Gäste ab 15.5.2020.